

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor

Juni 2013 Nr. 14

BIENEN IN DER STADT: GEFÄHRDETE LIEBLINGE LIEGEWIESEN-TEST
SINGENDER KICKER FECHTEN **NEUE CAFÉS** ROBERTO BLANCO



FR 31.05.

100 JAHRE

KICK OFF PARTY ZUR 100-JÄHRIGEN HISTORY

DJ CRUZITO
DIVERSE SHOW ACTS **bigFM**

SUPPORTED BY **DOPPEL DESI**

PARK CAFÉ WIESBADEN
WILHELMSTRASSE 36 | 65183 WIESBADEN | WWW.PCWI.DE

ABSOLUT VODKA | DIAGEO | Red Bull

Große Oper im Verdi-Jahr

Simon Boccanegra
Musikalische Leitung Christoph Stiller
Inszenierung Dietrich W. Hilsdorf
Fr 14.6. (Wiederaufnahme), Fr 21.6. und Sa 6.7., jeweils 19:30 Uhr

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

Karten 0611.132.325 | www.staatstheater-wiesbaden.de

OPERA CLASSICA EUROPA

ROMANTISCHE OPERNGALA
MIT STARTENOR CRISTIAN LANZA
UND WEITEREN SOLISTEN SOWIE DEN
STARKENBURG PHILHARMONIKERN
MODERATION: RAINER ZAGOVEC

CRISTIAN LANZA
ENIKEL DES LEGENDÄREN
MARIO LANZA

SAMSTAG, 20. JULI 2013 - 20.00 UHR
KURPARK BAD SCHWALBACH
BÜHNE AM WEINBRUNNEN - OPEN AIR

TICKETS AB 18,00 EURO AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN WIE Z. B. BEI GALERIA KAUFHOF UND DER TOURISTINFORMATION IN WIESBADEN, IM DÜRGERBÜRO UND DER REISEAGENTUR FISCHER IN BAD SCHWALBACH ODER BEI DER LITERATUR BUCHHANDLUNG IN TAUNUSSTEIN. TELEFONISCHE RESERVIERUNGEN UNTER 06124 - 726 9999 SOWIE 0180 50 40 300+ ONLINE TICKETS: WWW.OPERACLASSICA.DE

25 JAHRE JAZZ 2013 im Hof

9.6. IKS Swing Kids
16.6. Trevor Richards
New Orleans All Stars
23.6. Rod Mason and his Hot Five
30.6. Quadro Nuevo
7.7. PINK TURTLE (Paris)
14.7. Barrelhouse Jazzband
mit Brenda Boykin (voc)
21.7. Emil Mangelsdorff Quartett
und Tea for Three
28.7. United Colors of Bessungen
4.8. Three Ladies of Blues
and We Want Miles!
11.8. Wiesbadener Juristenband
feat. Duncan Galloway (voc)

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10-12

Eintritt:
Dauerkarten/ermäßigt ... 95,- € / 75,- €
Eintritt/ermäßigt ... 12,- € / 9,- €
Am 30.6. + 21.7.:
Eintritt/ermäßigt ... 18,- € / 15,- €
Schüler/Studierende/Azubis ... 6,- €
Am 30.6. + 21.7.:
Schüler/Studierende/Azubis ... 10,- €
Kinder bis 12 Jahre frei

Kartenvorverkauf
Förderverein: info@jazz-im-hof.de
HMWK: Tel. 06 11 / 32 33 03
Wiesbaden:
Tickets für Rhein-Main, Galeria Kaufhof
Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden
Tel. 06 11 / 30 48 08 und 37 64 44
info@tickets-fuer-rhein-main.de
Mainz:
Ticketbox, Kleine Langgasse 4
55116 Mainz, Tel. 061 31 / 21 15 00
www.ticketbox-mainz.de

1989-2013 FOREVER YOUNG

mit KombiTicket von ESWE Verkehr

Die Morris Agentur | Transport | DITTMANN | Ihre Wiesbadener Volksbank

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in meiner Kindheit gab's in Sachen Honig nur eins: Langnese. Was sonst? Sonst nichts! Und heute? Alles außer Langnese, würde ich sagen. Die Welt des Honigs ist vielfältig und grenzenlos. Damals wie heute gehört Honig für mich zu den Höhepunkten meines Frühstücks.

Irgendwann in den letzten Jahren haben wir uns angewöhnt, aus jedem Urlaub, von jeder Auslandsreise Honig mitzubringen. Honig als Souvenir – nicht nur schmackhaft, sondern wohltuend: Noch bevor ich morgens so richtig wach bin, werden Urlaubs-erinnerungen wach. Auf dem Weg in den Tag, der gerade in diesen Tagen in Wiesbaden immer wieder einfach nur grau zu werden verspricht, verschlägt es mich gedanklich nach Israel und Frankreich, Amsterdam und Barcelona oder in die Türkei ... In die Sonne, ans Meer, zu großartigen Menschen, in das brodelnde Le-

ben. Und ich starte irgendwie gleich besser gelaunt in den Tag. Irgendwie natürlich auch sehnsüchtiger.

Honig aus aller Welt also bei uns auf dem Frühstückstisch. Und dazu: Honig aus Wiesbaden. Und bei diesem Thema wird's erst richtig faszinierend. Wissen Sie, wo alles Honig zu kriegen ist in Wiesbaden? Auf dem Wochenmarkt, na klar. In allen möglichen Läden. Aber nicht nur da. Selbst in der Zahnarztpraxis unseres Vertrauens blüht ein reges Nebengeschäft mit dem Verkauf von Honig. Selbstgemacht, etwas ganz Besonderes und doch eigentlich Selbstverständliches. Zumindest dann, wenn man erstaunt erfährt, dass in Wiesbaden allein 120 im Imkerverein organisierte Bienenzüchter etwa 870 Bienenvölker ihr eigen nennen.

Die Bedeutung des Honigs und die Wichtigkeit der Bienen geht, wer

weiß das nicht, weit über den Genuss des Frühstücksbrötchens hinaus. Wir haben es nicht nur mit einem sehr genusslichen, sondern auch mit einem sehr Besorgnis erregenden Thema zu tun. Der Biene geht es an den Kragen. Und das hat fatale Folgen für uns alle. In unserer Titelstory über die „Gefährdeten Lieblinge“ wagen wir den Blick über den Frühstücksterrand. In den weiteren Berichten, Reportagen und Interviews lassen wir uns in Parks nieder, begeben uns in Gefechte, freuen uns auf Open Air-Festivals, locken Roberto Blanco ins Westend und schreiben Wunschzettel an unsere/n künftige/n Bundeskanzler/in.

Genießen Sie 40 Seiten „Fühle deine Stadt“-Lektüre. Vielleicht sogar gleich zum Frühstück.

Dirk Fellinghauer
sensor-Frühstücksdirektor



(((12



(((14



(((18

Inhalt

- 6))) **Titel:** Bienen in der Stadt – Gefährdete Lieblinge
- 11))) **SVWW-Spieler als Singer-Songwriter:** Sven Schimmel im Porträt
- 12))) **Exklusiv:** Mit Roberto Blanco auf Zeitreise zum Karrierestart
- 14))) **Vereinsporträt:** Wiesbadener Fechtclub 1879
- 16))) **Gastronomie:** Drei Cafés, bitte!
- 18))) **Der große Test:** Parks und Liegewiesen
- 20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 28))) **Das große 2x5 Interview** mit dem Künstler Marc Ruske
- 30))) **Festival-Fahrplan**
- 33))) **Geschäft des Monats:** Little Heroes
- 34))) **So wohnt Wiesbaden:** Christiane Erdmann
- 37))) **Restaurant des Monats:** Frankfurter Hof Nordenstadt
- 38))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 3355
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Designkonzept Miriam Migliuzzi

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Stefan Bachmann

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Magdalena Aue, Anja Baumgart-Pietsch,
Jan Gorbauch, Hendrik Jung, Martin Mengden,
Dorothea Rector, Falk Sinß, Selma Unglaube,
Kea von Garnier, Laura-Julie Weiglkopf,
Sebastian Wenzel, André Werner
Foto/Illustration Magdalena Aue, Tim Dechent,
Andrea Diefenbach, Mary Goldfinger, Marc
„King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg,
Jana Kay, Arne Landwehr, Frank Meißner,
Lisa Merton, Kai Pelka, Christof Rickert, Ben
Schroeter, Veranstalter- und Herstellerfotos,
Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
Rhein Main Verteilerdienst Arenz GmbH &
Co. KG
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG
Rh.-Pf.:
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
pHG: Verlagsgruppe Rhein Main
Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied im
Wirtschafts- und Marketingverband
Wiesbaden und Medienpartner von
ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Jan Deppisch, Sabine
Drotleff, Barbara Haase, Peter Kabelitz,
Sabine Krug, Sven Moritz, Katrin Walsdorfer.
www.sensor-wiesbaden.de/abo



Fußball ist deine Leidenschaft, alles dreht sich ums runde Leder. Du möchtest dich nach der Schule oder dem Studium beruflich orientieren und Erfahrungen sammeln und bist wie auf dem Platz bereit, für den gemeinsamen Erfolg Vollgas zu geben.

Dann bewirb dich für das FuPa-Team! Lerne im Praktikum einer Sportredaktion, wie wir über den Amateurfußball in der Region Rheinhesen, Wiesbaden und Nahe berichten.

Wir, die Verlagsgruppe Rhein Main, zählen zu den bedeutendsten regionalen Medienhäusern Deutschlands und sind mit der Allgemeinen Zeitung und dem Wiesbadener Kurier in Print und online einer der führenden Informationsanbieter im Rhein-Main-Gebiet. FuPa.net ist das Fußballportal für den Amateursport und bietet Mannschafts- und Spielerporträts, Spielberichte und Statistiken.

Voraussetzungen

Wenn du über journalistische Erfahrungen verfügst und im regionalen Fußball gut vernetzt bist, ist das super. Wünschenswert ist, du hast einen Führerschein, ein Smartphone und eine Kamera.

Bewerbungsfrist

Die Praktikumsplätze werden laufend vergeben. Bewirb dich aber mehrere Monate vor dem gewünschten Beginn. Da die Auswahl oft gezielt erfolgt, bitten wir dich um etwas Geduld, bis wir uns melden.

Unterlagen

Wir freuen uns über ein aussagekräftiges Anschreiben mit den üblichen Anlagen, Angaben zum gewünschten Zeitraum und ggf. mit journalistischen Arbeitsproben.

Sende deine Bewerbung bitte als E-Mail und fasse alle Unterlagen in einem PDF zusammen. Die E-Mail sollte nicht größer als 3 MB sein.

Kontakt

Verlagsgruppe Rhein Main
c/o Wiesbadener Kurier
z. Hd. Olaf Streubig
Langgasse 21
65183 Wiesbaden
Mail: fupa@vrm.de



Sag bloß!

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Bärenherz-Botschafter



Profi-Radsportler und Bärenherz-Botschafter Tony Martin stattete dem Kinderhospiz in Erbenheim einen Besuch ab. Enger Kontakt zu der Einrichtung liegt dem Weltmeister im Einzelzeitfahren, der durch den langjährigen Bärenherz-Ehrenamtlichen und ambitionierten Radsportler Klaus-Dieter Schabbel zu Bärenherz kam, sehr am Herzen. Wenn Tony Martin Ende Juni an der Tour de France teilnimmt, wird das Bärenherz-Bärenchen als kleiner Glücksbringer am Fahrradlenker wohl auch wieder mit von der Partie sein.

Zirkusereignis



Zirkus ist nicht gleich Zirkus. Ein absolut außergewöhnlicher Zirkus kommt – präsentiert von sensor als Medienpartner – vom 6. September bis 6. Oktober in die Stadt. „Cirque Bouffon“ bringt in der Atmosphäre eines charmanten Chapiteaus in frischer und moderner Manier eine fabelhafte Melange aus Artistenzirkus, Komik, Musik, Theater und Tanz in die Manege. Das ehemalige Cirque Du Soleil-Mitglied Frederic Zipperlin hat die Compagnie 1999 gegründet. In Kürze wird der Veranstaltungsort bekannt gegeben, dann startet auch der Vorverkauf. www.cirque-bouffon.com

Kennerblicke



Welche Menschen stehen hinter dem Champagner, was sind ihre Ideen und Leidenschaften? Diese und sehr viele andere Fragen beantwortet das frisch entkorkte Buch „Die Champagnermacher“ (Umschau Verlag). Das opulente 320-Seiten-Schwergewicht ist lesenswert, der absolute Kenner Christian Göldeboog hat die spannenden Reportagen geschrieben. Und das Buch ist sehenswert. Das verdanken wir einem Wiesbadener. Der im Westend lebende Fotograf Oliver Rütter, sein besonderer Blick ist bei großen Firmen ebenso gefragt wie bei großen Magazinen, hat faszinierende Aufnahmen aus den Weinkellern der Champagne mitgebracht. www.oliver-ruether.de

Edle Bikes, lässige Klamotten



Großes Sorry für kleine Verwechslung: Der Inhaber des sensor-Geschäftes des Monats Mai heißt natürlich nicht Kai, sondern Jan Vienna. Richtig ist, dass er mit seiner Frau Andrea im BIKE-LOFT.de in der Nerostraße 20 in supernetter Atmosphäre neben ausgesuchten edlen Mountainbikes auch lässige Streetwear im Angebot hat. Hier finden auch Nicht-Biker ihr Outfit.

Einfach Klima schützen



Pünktlich zum internationalen Tag der Umwelt am 5. Juni geht die Online-Klimaschutzaktion www.co2marathon.org in neuem Gewand an den Start. Wie man den persönlichen CO₂-Ausstoß verringern kann, zeigen 25 Aktionen. Zum Beispiel mal aufs Rad anstatt ins Auto steigen und beim Einkauf auf saisonale und regionale Lebensmittel achten. Jeder Einzelne spart damit zwar nur etwas CO₂, aber die Summe macht's dann. Auch Hip-Hop-Künstler Samy Deluxe steht voll hinter der Aktion und tritt am 12. November im Schlachthof auf. Karten werden exklusiv unter den Teilnehmern des CO₂-Marathons verlost.

Gastro-Neuigkeiten

Weit mehr als eine Vereinsgaststätte: Auf dem Gelände des WTHC im Nerotal hat das „Leichtweiss“ eröffnet und heißt jedermann willkommen. „Typisch deutsch“ oder „mediterranean“ heißt die Doppeldeuse des Küchenteams. Unerfreuliche Nachrichten aus der Nerostraße: Das „Einhauser“ musste schließen. Wechselstimmung im „Weinländer“: Neu-Gastronom Frank Pauli übernimmt mit großem Elan und vielen Ideen. Begeistert reagieren Fans des kleinen feinen „Café de Colombia“, das bisher nur tagsüber am Bismarckring Südamerikanisches serviert, auf die Nachricht, dass Ende Juni „Nachwuchs“ erwartet wird. Im neuen „Restaurante“ in der Emser Straße 86 soll es auch Liveevents geben. Die gibt es auch im „African Palace“, der am Kaiser-Friedrich-Ring 39 an den Start geht. Neugierig macht die Ankündigung des „Lünic“ am Michelsberg 9, das ab Juni spanische „Erlebnisgastronomie“ mit neuem Konzept in die Stadt bringen will.

Tine, 35, Flugbegleiterin,
Peter, 42, Fotograf und
Filmproduzent, und Sam,
3 1/2



Was gefällt Ihnen an Wiesbaden?

Die Parks, die Altbauten, die Architektur. Eben das sehr gepflegte Stadtbild.

Was nicht?

Die mangelnden Kindergartenplätze!

Es gibt Gerüchte, dass US-Präsident Obama im Juni nach Wiesbaden kommt. Grund zur Freude oder Aufregung?

Es ist eine Ehre für die Stadt. Er sollte sich aber auf jeden Fall zu Amerikas katastrophaler Umweltpolitik äußern.

Wo in Wiesbaden können Sie richtig entspannen?

Im Neropark. Dort ist es so ruhig und sauber. Peter: In der Villa Clementine kann man sehr entspannt arbeiten.

Falk Fatal

LEGT DIE FÜSSE HOCH



In der Nerostraße hat ein neues Café eröffnet. Eigentlich eine Nachricht, die so weltbewegend ist wie die Mitteilung, dass in China ein Sack Reis umgefallen ist, in Bayern ein CSU-Amigo seinen Schäferhund als Bürohilfe angestellt hat oder dass Bayern München das Festgeldkonto öffnet und einfach für fünf Milliarden Euro die komplette Bundesliga kauft. Warum ich das Café hier trotzdem erwähne? Man bezahlt nicht für seine Getränke, sondern für die Zeit, die man dort verbringt.

Normalerweise werden Café- und Kneipenbesitzer fuchsig, wenn der pensionierte Lehrer Stunden braucht, um eine Tasse Kaffee zu trinken oder sich das Pärchen zwar ewig verliebt in die Augen blickt, aber die Weingläser kaum anrührt. Im Café Slow Time können sie das tun, ohne dass die Bedienung einen auffordert, noch etwas zu bestellen.

Ein schöner Gedanke, denn normalerweise ist die Zeit unser größter Feind. Immer sitzt sie uns im Nacken. Immer wartet der nächste Termin. Immer soll die Zeit sinnvoll genutzt werden. Wer dagegen dem Müßiggang frönt, gilt als komisch.

Unsere Gesellschaft ist so durchgetaktet, dass kaum noch Zeit zum Verschnaufen bleibt. Morgens früh jagt uns der Wecker aus dem Bett, damit wir pünktlich auf der Arbeit oder in der Uni erscheinen. Dort muss immer mehr in meist immer weniger Zeit erledigt werden. Dank moderner Kommunikationsmittel oft auch über den Feierabend hinaus.

Da Arbeit nicht alles ist, hetzt man abends vielleicht noch weiter in die Lieblingskneipe, um Freunde zu treffen, in den Club, um ein Konzert oder eine Lesung zu sehen. Vielleicht wartet auch ein Hobby: die Bandprobe, das Fitnessstudio, die Skatrunde, das Fußballtraining, der VHS-Kurs oder die Theaterprobe. Doch immer sitzt die Zeit im Nacken. Unaufhörlich schreitet der Zeiger auf der Uhr voran. Denn wer abends zu spät ins Bett fällt, kommt Stunden später noch schwerer aus den Federn als sonst. Und wer Familie oder einen Partner hat, will natürlich auch die nicht zu kurz kommen lassen. Im Gegenteil. Und dann die Wochenenden. Da wird nachgeholt, was unter der Woche auf der Strecke geblieben ist. Großeinkauf, ins Grüne fahren, Verwandte

besuchen, Heimwerken oder im Garten Unkraut jäten. Dann ist das Wochenende wieder vorbei, und die Tretmühle geht von vorne los.

Es ist kein Wunder, dass die Zahl der stressbedingten Erkrankungen immer größer wird. Burn-out, gilt vielen mittlerweile als Volkskrankheit. Die Lösung klingt so einfach und fällt vielen doch so schwer: Einfach mal abschalten, die Füße hochlegen und nichts tun.

Von außen betrachtet sieht das Café Slow Time wie der perfekte Ort dafür aus. Die Sofas und Sessel laden zum Verweilen ein. Selbst ausprobiert habe ich es leider noch nicht. Mir fehlte bisher die Zeit dafür. Die werde ich mir jetzt nehmen.

trashrock.tumblr.com

Rekordstadt Wiesbaden

Wer hätte das gedacht? Das einzige Humormuseum der Welt steht in Erbenheim. Im „Harlekinäum“ tauchen Besucher bis 23. August sonntags von 11.11 bis 17.17 Uhr in die Welt von Michael Berger ein. Seit über 33 Jahren bringt er die Menschen zum Lachen und Staunen. In den irrwitzig ausgestatteten Sälen gibt es nichts, was es nicht gibt: auf dem Kopf stehende Räume, ein Badezimmer-Dschungel oder ein betretbarer Käse. Seit kurzem gibt es sogar eine Videodokumentation über Michael Berger, der auch Hausherr des „Klooseums“ und der „Kirche des Humors“ ist.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de)



Keine Berührungsängste. Der Internist Peter von Seck ist ein Pionier der Stadtimkerei. Schon in den Siebziger Jahren startete er seine Bienenzucht auf der Dachterrasse in der Rheinstraße

Gefährdete Lieblinge

IM SOMMER LEBEN UND ARBEITEN IN WIESBADEN ETWA 30 MILLIONEN HONIGBIENEN. MEHR ALS 100 TIERE PRO EINWOHNER. DOCH DAS LIEBLINGSINSEKT DES MENSCHEN IST GEFÄHRDET, AUCH IN UNSERER STADT. EXPERTEN UND ENTHUSIASTEN SCHLAGEN ALARM – UND WERDEN AKTIV.

Text Hendrik Jung
Fotos Kai Pelka

Die Biene der Zukunft verfügt über piezoelektrische Stellantriebe: Die Flügel sind mit einer verlängerten Kohlenstoffaser verbunden, so dass sie sich unabhängig voneinander drehen und schlagen lassen. Was der Entwicklung an der weltberühmten Harvard School derzeit noch fehlt, ist ein Computerhirn. Außerdem eine Batterie, die leicht genug ist, um die „RoboBee“ so zu manövrieren, dass sie tatsächlich für die so wichtige Bestäubung von Pflanzen einsetzbar ist. Weltweit bereitet das anhaltende Bienensterben der Menschheit Sorgen über die Zukunft ihrer Ernährung. Zum Glück wird nicht nur an künstlichen Alternativen gearbeitet, sondern auch etwas für die Erhaltung des Originals getan, und das längst nicht nur auf dem Land. Imkern in der Stadt ist in. Und der Wiesbadener Umweltladen macht die Bienen derzeit zum Mittelpunkt einer Ausstellung und zahlreicher Veranstaltungen. Dabei wird der Schwerpunkt ganz bewusst nicht nur auf die Honigbiene gelegt. „Allein in Deutschland gibt es mehr als 500 Bienenarten. Die wenigsten davon bilden Staaten“, erläutert Organisatorin Isa Außem. Einer aktuellen internationalen Studie zufolge leisten auch die Solitärbiene einen wesentlichen Beitrag zur Bestäubung von Nutzpflanzen. Ohnehin kann gar nicht jede Blüte von Honigbienen bestäubt werden. So ist etwa bei Tomaten eine Vibrationsbestäubung notwendig, die nur von Hummeln geleistet werden kann. Wespen und Hornissen wiederum haben im Garten eine wichtige Funktion als Bekämpfer von Schadinsekten, weil sie ihre Brut mit Proteinen ernähren. „Wer ein Wespen- und Hornissennest tolerieren kann, ist als Gartenbesitzer gut dran“, betont Isa Außem.

Unter dem Motto „Mit Bienen blüht das Leben“ präsentiert der Umweltladen allerlei Wissenswertes über die Hautflügler (Hymenoptera), zu denen außer Bienen, Wespen, Hornissen und Hummeln auch die Ameisen gehören. „52 Prozent der Wildbienen sind in ihrem Bestand gefährdet, 25 Arten vom Aussterben bedroht“, schlägt die Umweltberaterin Alarm. Ursache ist der Mangel an Nahrung und Nistmöglichkeiten. Während die Futtersuche durch Trachtpflanzen im Garten oder auf dem Balkon sowie durch das Anlegen von Blühstreifen in der Landwirtschaft geradezu dekorativ gefördert werden kann, sind natürliche Nistmöglichkeiten optisch nicht ganz so ansprechend. So bleibt heutzutage kaum noch Totholz liegen. Außerdem werden weder auf den Feldern noch im Garten Staudenreste oder abgestorbene Pflanzenstängel stehen gelassen.

Insektenhotels immer beliebter

Aus diesem Grund werden Insektenhotels immer beliebter. Ein Experte dafür ist Johannes Löhde vom Heupferd Erlebnispark im Aukammatal. „Wirklich besiedelt wird vor allem der Schilf- und Bambusbereich. Vieles andere ist eher für den Menschen“, erläutert der Gärtner und Gartengestalter, dass auch hier die Optik eine Rolle spielt. Für die Tiere sei es wichtig, dass die Insekten-WG Windschutz bietet, weil das den Anflug erleichtert. Direkte Sonneneinstrahlung sei erwünscht, weil die Wärme dem Ausbrüten der Eier förderlich ist. Nicht nur die Wildbienen und -wespen sind in unserer aufgeräumten Kulturlandschaft auf Hilfe angewiesen. Auch für die Honigbienen ist es schwer, in freier Natur eine leere Baumhöhle für ihren Bau zu finden. Doch ihnen werden zahlreiche Alternativangebote gemacht.

In Wiesbaden gibt es allein 120 im Imkerverein organisierte Bienenzüchter, die etwa 870 Völker ihr Eigen nennen. Damit das so bleibt, bietet der Verein seit fünf Jahren ein Probeimkern an, bei dem die Neulinge für einen Kosten-

beitrag von 50 Euro ein Jahr lang von erfahrenen Kollegen bei der Bienenzucht angeleitet werden. Los geht es spätestens im Mai, weil es im Frühjahr im Bienenstock viel zu tun gibt: Jungvölker werden gebildet, Honigraum wird aufgesetzt, um den Schwarmtrieb zu unterbinden und es gilt, jeden einzelnen Rahmen zu kontrollieren. Aufgaben, die Imkerberater Kurt Schüler gemeinsam mit den Kursteilnehmern angeht.

Mit Schleier und Meißel

Ulrike Piepenbrink ist als Einzige bereits mit einem Imkerschleier, Handschuhen und einem Stockmeißel ausgerüstet. „Mein Vater war viele Jahre Imker.“



Die Kleinen machen große Augen. Und lassen sich frisch geschleuderten Honig auf ihren Brötchen schmecken



Als Imkerteam befolgen Hubertus Fischer und Peter von Seck die strengen Regeln des Bioimkerns

Jetzt kann er es nicht mehr machen, und ich will sehen, ob ich das weiter betreiben kann“, erklärt die 54-jährige ihre Motivation. Die Bienen spielen an diesem Tag jedenfalls mit. „Sie sind überraschend friedfertig. Das ist bei Wind nicht immer so“, weiß Kurt Schüller, der alle Probeimker mindestens ein Volk öffnen und die Rahmen ziehen lässt. Mal werden ein paar davon entfernt und in den Sammelbehälter gesteckt, um die Größe eines Volks zu verringern und so das Schwärmen zu verhindern. Mal wird ein Flugloch vergrößert, weil ein Volk stärker geworden und nun in der Lage ist, einen größeren Eingang zu verteidigen. Mal gibt es etwas Honig zu probieren. „Hm, schmeckt ein bisschen nach Holunder“, urteilt Dimitrios Skipas erfreut. Der 47-jährige hat in seinem Garten in Griechenland Völker stehen und will nun endlich lernen, wie er diese bewirtschaftet. Die übrigen Teilnehmer enden dagegen vielleicht als Stadtimker.

Imkern auf dem Balkon

Schließlich können selbst auf einem Balkon Bienen gehalten werden. Das hat den Vorteil, dass sie eine große Bandbreite an Trachtpflanzen zur Verfügung haben. Eine Vielfalt, die das Immunsystem der Bienen stärkt. „Das ist ein irrsinniger Tracht-Reichtum. Erst gibt es Frühblüher wie die Krokusse in den Parks. Jetzt blühen Kirschen, Kastanien und Robinien, und durch den Efeu und den wilden Wein gibt es auch eine unwahrscheinlich starke, späte Tracht“, berichtet der Internist Peter von Seck begeistert. Er ist ein Pionier der Dachimkerei in Wiesbaden. Bereits in den 70-er Jahren hat er in Absprache mit dem Hauseigentümer auf seiner Dachterrasse in der Rheinstraße mit der Bienenzucht begonnen. In all den Jahren sei außer ihm selbst nie jemand gestochen worden. Zumal die Bienen sich höchstens bei ihren ersten Flugversuchen ins Innere des Gebäudes verirren. Seit diesem Jahr hat sich der 74-jährige mit dem Hofheimer Hubertus Fischer zusammengetan und folgt nun sogar den Regeln der Zunft der Bioimker.

Bio als Bedingung

„Das war die Bedingung von Hubertus, auf die ich gerne eingegangen bin“, erläutert der Arzt. „Der große Vorteil hier oben ist, dass es keinen Vandalismus und keinen Diebstahl gibt“, erklärt der 68-jährige Fischer, der seit 1992

von Bioland zertifiziert ist. Günther Kusterer von der Wiesbadener „Bioimkerei honigsüß“ beschreibt die Kriterien: „Ich darf meinen Bienen im Winter nur Zucker aus ökologischer Herstellung zufüttern, und die Bekämpfung der Varroa-Milben darf nicht durch Insektizide erfolgen“. Stattdessen greife er auf Milch- oder Ameisensäure zurück, weil diese im Honig keine Rückstände hinterlassen. Schließlich will er seinen Bio-Honig auf dem Wiesbadener Wochenmarkt verkaufen.

Wesentlich schwieriger ist die Vermarktung von Bienenprodukten als Heilmittel. Deshalb beschäftigt sich der Biebricher Imker Sven Eggeling zwar mit Apitherapie, nutzt sie aber nur für sich selbst. So kratzt er das Kittharz der Bienen heraus und nutzt die desinfizierende und antiseptische Wirkung des in Alkohol gelösten Propolis sowohl zur inneren als auch äußerlichen Anwendung. „Auch der Honig selbst ist ein wunderbares Mittel bei Verbrennungen, Schnitt- und Schürfwunden. Er wird ja auch nicht schlecht, weil sich keine Bakterien darin vermehren“, betont Sven Eggeling. Außerdem könne man das Deckelwachs der Honigwaben kauen, wenn man unter Zahnfleischentzündung oder Parodontose leide. Gemeinsam mit dem Naturheilkundler Bernd Bruns hat er sogar eine Hautsalbe auf der Basis von Olivenöl, Propolis und Sauerstoff entwickelt, die von einigen Naturärzten in Wiesbaden verschrieben wird, weil sie bei Neurodermitis helfen kann.

Lernen von den Bienen

Unendlich viel gibt es von und über die Bienen zu lernen, auch für Kinder. Sie können am Naturschutzhaus im Wellritzal verschiedene Beuteformen und Trachtpflanzen kennen lernen. Oder sich im Kinderbauernhof und dem Tierpark Mainz-Kastel mit Bienenvölkern auseinandersetzen. Im Heupferd Erlebnisgarten steht bereits ein Insektenhotel. In der Fasanerie soll in Zukunft eventuell eins entstehen. Im Rahmen der Ausstellung des Umweltladens erhalten Kindergartenkinder außerdem Gelegenheit, gemeinsam mit Imker Tilman Hirsch selbst Honig herzustellen, und kommen so in den unvergleichlichen Genuss eines Brötchens mit frisch geschleudertem Bienenhonig. Erwachsene können ebenso viel von der Honigbiene lernen, findet Matthias Schenk vom Erfahrungsfeld der Sinne in Schloss Freudenberg, wo ebenfalls mehrere Bienenvölker leben. Das beginne schon bei der sechseckigen Form



Mit Imkerschleier, Handschuhen und Stockmeißel will Ulrike Piepenbrink eine Familientradition weiterführen



Auf Schloss Freudenberg finden Bienenvölker auch in einem ausrangierten Bus ein Zuhause

der Waben, die unter Einsatz von wenig Material eine hohe Festigkeit und Sicherheit bieten. Bienenwaben seien aber auch so gebaut, dass jedes Geräusch sich übertrage wie bei einer Membran. So könnten die Bienen auch innerhalb des Stocks bei der Benachrichtigung über ein Futtervorkommen anhand der Intensität des Schwänzeltanzes entscheiden, ob ihre Mithilfe benötigt wird oder nicht. „In Bienen lebt Gemeinsinn“, betont Matthias Schenk. Denn sie verfügen über einen Sozialmagin, der es ihnen ermöglicht den gesammelten Nektar mit anderen Bienen ihres Volkes zu teilen. „Das ist wie bei den Steuergeldern. Wenn ich arbeite ist ein Teil für mich und ein Teil für das Volk“, fügt er hinzu. Weil Themen wie diese eigentlich immer hochaktuell sind, werden sie sich im Rahmen des Bienensommers wie ein roter Faden in die Führungen durch das Erfahrungsfeld einflechten. Beispielsweise indem die Besucher der Dunkelbar erfahren, dass der Begriff stockdunkel eines von zahlreichen Sprachbildern ist, die aus der Sprache der Imker stammen. Schließlich profitiert der Mensch bereits seit 8.000 Jahren von den Bienen. Eigentlich genug Zeit, um zu verstehen, dass man einen solch wertvollen Begleiter schützen sollte.



FRISCH UND NATÜRLICH SCHMECKT'S AM BESTEN

Fügt man einfacher Milch probiotische Joghurtkulturen bei, entsteht Joghurt. Genauso leicht und gesund ist unser eisgekühlter Frozen Yogurt. NULL GRAD Frozen Yogurt enthält maximal 1,5% Fett – aber alle gesunden Vitamine, Mineralien und Joghurtkulturen des Naturjoghurts. 100% natürlich. Frei von künstlichen Aromen, Emulgatoren und synthetischen Zusätzen!

Mit täglich frisch zubereitetem Obst, Nüssen, Honig, Schokoladen, Keksen, Saucen oder pur – stellt Euch Euren Lieblingsyogurt selbst zusammen. Frucht- und Green-Smoothies, Kaffee-, Tee- und Schoko-Frappés ergänzen unser liebevoll zusammengestelltes Angebot.



WO?

NULL GRAD Natural Frozen Yogurt® findet ihr in Wiesbaden in der Fussgängerzone Langgasse 25

(gegenüber REWE).



WWW.NULL-GRAD.NET

Bienen-Veranstaltungen im Juni:

1. Juni, Schloss Freudenberg:

Bienen-Seminar mit Imkermeister Robert Friedrich, Anmeldung unter 06752/914744

1. Juni, Schloss Freudenberg:

Bienen-Seminar-Vortrag mit Ernährungswissenschaftlerin Dr. Petra Kühne: Honig in der Ernährung

12. Juni, 18.30 Uhr, Umweltladen:

Vortrag: Keine Angst vor Wespen und Hornissen

13. Juni, 19 Uhr, Schloss Freudenberg:

Film „More Than Honey“

19. Juni, 18.30 Uhr, Umweltladen:

Vortrag: Bienen halten in Wiesbaden

23. Juni, 11 – 18 Uhr, Apothekergarten:

Präsentation heimischer Blütenpflanzen für Bienen

28. Juni, 16.30 Uhr, Naturschutzhaus:

Ausflug in die Welt der Honigbiene (für Kinder). Anmeldung erforderlich 0611/261656

29. Juni, Schloss Freudenberg:

Zweiter Termin Bienen-Seminar

29. Juni, 31. August und 7. September, ab 10 Uhr:

Schnupperimkern in Bierstadt (Anmeldung im Umweltladen unter 0611/313600)



Eure neue Location im Nerotal:

Genießen & Entspannen auf großen Sonnenterrassen

www.leichtweiss-nerotal.de * 0611-18170573
tägl. von 11 - 23 Uhr für jedermann (Clubanlage des WTHC)



Die Welt überdenken

DAS REFLECTA-FESTIVAL STELLT FRAGEN, DIE DIE WELT BEWEGEN

Mit dem Aufruf „Rethink your World!“ organisiert das „reflecta“-Festival tFilmvorführungen und Veranstaltungen, die sich mit (selbst-)kritischen Themen auseinandersetzen und zu einem Perspektivwechsel anregen. Vom 7. bis 9. Juni macht es im Mainzer Capitol-Kino Station.

Genügt es, einfach nur noch Bio einzukaufen und sich vegetarisch zu ernähren? Wer näht eigentlich unsere Klamotten und wem gehört das Wasser, das für uns ganz selbstverständlich aus dem Hahn läuft? reflecta stellt Fragen, die die Welt bewegen. Unter dem Motto „Mensch und Umwelt“ vertreten ist unter anderem – passend zur Titelstory dieser sensor-Ausgabe – Markus Imhoofs Dokumentation „More than Honey“ über das große Bienensterben, „Manufactured Landscapes“ von Jennifer Baichwal, die die Arbeit des kanadischen Fotografen Edward Burtynsky unter die Lupe nimmt. Oder auch Werner Herzogs „Encounters at the End of the World“, der den Zuschauer mit seinem Dokumentarfilm fast ans Ende der Welt und mitten in die Antarktis bringt. Zum Abschluss des Festivals läuft am 9. Juni „Taking root: The vision of Wangari Maathai“ – ein bewegender Film über eine herausragende Frau, der Hoffnung macht. Darüber, wie Wangari Maathai in Kenia Bäume pflanzte, den Frauen ihre politische Stimme wiedergab und Friedensnobelpreisträgerin wurde, berichtet diese Dokumentation.



Bäume pflanzen für den Frieden – für die Umsetzung dieser Idee in Kenia bekam Wangari Maathai den Friedensnobelpreis

reflecta startet am 6. Juni mit einer Auftaktparty im „PENG“ in das Festivalwochenende. Bei der „Entdeckerparty“ werden sich zahlreiche Initiativen vorstellen, die sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Darunter sind Theateraufführungen, Fotoausstellungen, Workshops, eine Urban Gardening-Aktion, eine Schnippelparty mit gemeinsamem Kochen und eine Kleidertauschbörse.

www.reflecta.org, www.pengland.de

Foto Lisa Merton

Der singende Gummibär

PROFIFUSSBALLER, DIE SINGEN, ERZEUGEN IN DER REGEL FREMDSCHAM. SVEN SCHIMMEL, AUSSENVERTEIDIGER DES SV WEHEN-WIESBADEN BILDET EINE WOHLTUENDE AUSNAHME.

Samstagabend in einer Kellerkneipe dieser Stadt. Schummrige Luft, rauchverhangene Luft. Gläser klirren, Menschen plappern. Dann plötzlich Stille. Gusto, ein schwächlicher und schüchtern wirkender junger Mann, betritt mit seiner Gitarre die Bühne. Freundlicher Applaus. Dann legt er los. „Ich mache die Augen zu, höre nichts und bleibe stumm, Ich schalte auf Autopilot, heute denke ich an gar nichts“, singt er gefühlvoll und wird dafür vom Publikum mit begeistertem Applaus bedacht.

Gusto heißt eigentlich Sven Schimmel und war bis vor kurzem Außenverteidiger des SV Wehen-Wiesbaden. Er war Stammspieler der Mannschaft, die die abgelaufene Saison im oberen Tabellendrittel der 3. Liga beendet hat. Ihm wurde eine Zukunft in der 2. oder gar 1. Bundesliga zugetraut. Umso größer war die Überraschung, als er Anfang Mai das Ende seiner Profikarriere verkündete. Er will ab dem Wintersemester Kommunikationswissenschaften studieren und sich dann einem Regional- oder Oberligaklub anschließen.

Entscheidung fiel nicht leicht

„Fußball ist so schnelllebig. Was heute ist, kann morgen vorbei sein“, erklärt er. „Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen. Ein weinendes Auge ist jedenfalls mit dabei, aber jetzt freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt“, sagt der sympathische Ex-Profifußballer, der im Gespräch so angenehm anders wirkt als die Lautsprecher, die man aus dem Fernsehen kennt. Wie schnelllebig es im Profifußball zugeht, hat der aus Reutlingen stammende Außenverteidiger am eigenen Leib gespürt. Er spielte einst beim VfB Stuttgart in der 2. Mannschaft, trainierte häufig bei den Bundesligaspielern mit und stand vor dem Sprung in den Profikader. Bis der damalige Trainer ent-



Auftritte in der Brita-Arena sind für Sven Schimmel Vergangenheit. Nach seinem Abschied vom SV Wehen Wiesbaden tauscht er diese Kulisse gegen Liveclubs

lassen und er vom neuen Coach nicht mehr berücksichtigt wurde. Daraufhin wechselte er nach Wiesbaden. Hat er dem Profifußball vielleicht den Rücken gekehrt, um in der Musik Karriere zu machen? „Nein, auf gar keinen Fall. Das ist in der Musik ja noch schwieriger als im Fußball“, sagt der 23-jährige. Wobei man sich das mit der Musikerkarriere durchaus vorstellen kann, wenn man seine gerade veröffentlichte CD „Unterwegs“ hört oder ihn live erlebt. Seine melancholischen, an Philipp Poisel erinnernden Songs wissen zu gefallen und haben so gar nichts gemein mit

den akustischen Verbrechern, die andere Profifußballer wie Franz Beckenbauer oder Lukas Podolski begeben haben.

Komplett andere Welt

Er habe auch nie Probleme gehabt, Musik und Fußball unter einen Hut zu bekommen. „Ich habe meine Auftritte immer so gelegt, dass sie keine Auswirkung auf meine Leistung haben“, erklärt Schimmel. Musik sei für ihn immer ein Hobby gewesen. Eine Form des Ausgleichs – auch vom Fußballer-Dasein: „Musik ist für mich eine komplett andere Welt.“

Er könne genügend Profis, deren Leben nur um den Fußball kreist. Das wollte er nicht: „Bei der Musik kann ich abschalten und den Kopf freibekommen.“

Den Schritt vom Konsumenten zum Musiker vollzog er in der Oberstufe, als er in der Schulband zu singen begann. In Wiesbaden spielte er zunächst in einer Rockband, doch musikalisch habe es irgendwann nicht mehr gepasst. Er entschied sich, fortan solo mit eigenen Songs aufzutreten. Allerdings nicht mit seinem bürgerlichen Namen: „Ich wollte, dass die Leute wegen meiner Musik zu den Konzerten kommen, und nicht, weil ich Fußballprofi bin.“ Deshalb benannte er sich nach einer Figur der Zeichentrickserie „Die Gummibärenbande“, verrät er: „Die Serie habe ich als Kind immer gemocht, und Gusto war darin meine Lieblingsfigur“ – übrigens auch ein Künstler.

Auf der Bühne im Schweinefuß stimmt Gusto seinen nächsten Song an. „Ich hinterlasse meine Spuren, das ist das Einzige, was bleibt, lauf nach meiner Karte und verliere keine Zeit“, schmettert er dem Publikum entgegen. Die Spuren hat er schon jetzt hinterlassen. Das Publikum wird ihm am Ende des Abends zum Gewinner des 2. Singerslams küren.

Der Titel seiner neuen EP „Unterwegs“ ist Programm: Als Gusto will Sven Schimmel nun mit Rucksack und Gitarre für zweieinhalb Monate mit dem Zug quer durch Europa reisen und auch als Straßenmusiker auftreten. Wir verlosen 3 handsignierte Exemplare der CD: losi@sensor-wiesbaden.de Im September ist ein Auftritt in Mainz geplant. Alle Infos und Termine: www.gusto-music.de

Falk Sinß

Foto Arne Landwehr

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

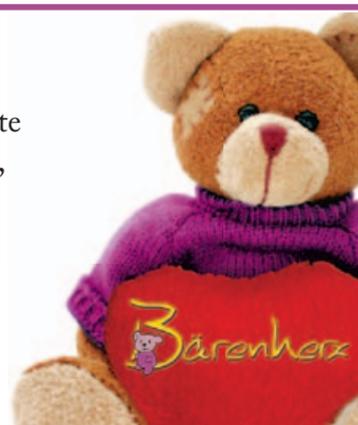
Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist ...

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Einrichtung der Bärenherz Stiftung in Wiesbaden.

Bärenherz Stiftung
Tel. 0611 3601110-0
info@baerenherz.de
www.baerenherz.de

Spenden/Zustiftungen
Wiesbadener Volksbank
BLZ 510 900 00
Konto 70 700

Nassauische Sparkasse
BLZ 510 500 15
Konto 222 000 300





Original und Original, Schauplatz Sedanstraße. In der Kulisse für Roberto Blancos allererstes Schallplattencover verraten nur die parkenden Autos, dass seit dem Shooting 43 Jahre vergangen sind

Der Blanco-Check

1970 VERÖFFENTLICHTE ROBERTO BLANCO SEINE ALLERERSTE SCHALLPLATTE. DAS COVER ENTSTAND IN WIESBADEN. MIT SENSOR KEHRTE DER ENTERTAINER NACH 43 JAHREN EXKLUSIV IN DIE KULISSE VON DAMALS ZURÜCK. BEIDE HABEN SICH ERSTAUNLICH WENIG VERÄNDERT.

Ein fast beiläufiger Hinweis war es, mit der diese Coverstory ihren Lauf nahm. sensor-Leser Sven Kroas machte uns darauf aufmerksam, dass der Second-Hand-Laden Eigenart 7 am Sedanplatz eine besondere Schallplatte – nicht! – zum Verkauf anbietet. Interpret: Roberto Blanco. Titel: „Heute so“. Unverkäuflich sei die Schallplatte, so habe ihm der Ladeninhaber berichtet, weil das Coverfoto seinerzeit direkt um die Ecke von seinem Laden, in der Sedanstraße, entstanden sei. Seinerzeit, so sollten unsere Recherchen ergeben, das war 1970. So weit, so interessant.

„Wie wäre es, wenn wir mit Roberto Blanco an den Ort des Geschehens zurückkehren und das Foto noch einmal, 43 Jahre später, aufnehmen würden?“, fragten wir uns. Und Roberto Blanco. Gesagt, gemailt. Die Antwort auf unsere Anfrage folgte prompt: „Vielen Dank für Ihr Interesse an Herrn Blanco. Zurzeit befindet sich Herr Blanco im Ausland. In zwei Tagen werden wir Ihnen eine konkrete Antwort auf Ihre Frage zukommen lassen“, schrieb uns aus München sehr freundlich das Sekretariat des Herrn Blanco in Person von Luzandra Gonzales, die sich nach einer schnellen Boulevardpresseschau als die neue Frau an seiner Seite entpuppen sollte. Und tatsächlich, zwei Tage später folgte die nächste Mail: „Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Herr Blanco sich für Ihre Idee interessiert und gern das Interview mit Fotoshooting machen möchte.“

Zwei Wochen später: Zum verabredeten Zeitpunkt holen wir Roberto Blanco nebst Luzandra im Dorint Hotel ab. „Auf den Tag genau heute vor 44 Jahren habe ich in den Rhein-Main-Hallen den Deutschen Schlagerwettbewerb gewonnen“, lässt er uns zur herzlichen Begrüßung wissen, dass wir an einem für seine beeindruckende Karriere als Sänger und Entertainer historischen Tag Bekanntschaft mit ihm machen dürfen. Auf der gemeinsamen Autofahrt über den 1. Ring schaut der 75-jährige immer wieder gespannt nach draußen auf die Häuser und Straßen der Stadt, in der er selbst vor langer Zeit lange



Ein bisschen Überraschung muss sein. Thomas Wischert hatte keine Ahnung, dass wir den berühmten Besucher in seinen kleinen Laden am Sedanplatz führen würden

lebte – sein Vater trat hier im Park Café auf, er besuchte ihn und wurde selbst Wahl-Wiesbadener – und der er bis heute eng verbunden ist.

Als wir unser Ziel erreicht haben, regnet es. Das kann einen Roberto Blanco nicht erschüttern. Schon gar nicht, wenn er von einer fürsorglichen Frau begleitet wird, die den Regenschirm schützend bis genau zu dem Moment über ihn hält, in dem unser Fotograf abdrückt. Profis unter sich. Professionell auch das Outfit: Es ist tatsächlich das Gleiche wie damals. Kürzlich erst entdeckte er es zufällig auf dem Dachboden, erfahren wir. Und: Es passt. Fast. Roberto Blanco hat sich ebenso wie die Ku-

lisse des Shootings erstaunlich wenig verändert in den 43 Jahren. Die Hose sitzt so wie die Pose. Respekt!

Es dauert nicht lange, bis Passanten aufmerksam werden. „Das ist doch ...“ Ja, genau, das ist er. Und er genießt es, erkannt zu werden. Er winkt, grüßt, plaudert und posiert bereitwillig für Fotos mit Taxifahrern und Familienvätern, deren Kids nun allerdings so gar nicht wissen, welche Berühmtheit der stolze Papa da gerade beim Kiez-Spaziergang entdeckt hat. Mehr als ganz genau weiß natürlich der Eigenart 7-Besitzer, wer vor ihm steht, als wir unangekündigt mit Roberto Blanco in seinem kleinen vollgestopften Laden stehen. Roberto ist

beeindruckt, Luzandra verzückt von dem, was Thomas Wischert hier alles verkauft. Alles verkauft er, nur eben diese eine Schallplatte nicht. Das macht er auch Roberto Blanco klar, der die Scheibe, die zum Auslöser unserer Coverstory wurde, mit Widmung signiert. Und sie damit endgültig unverkäuflich macht.

Wir haben Roberto Blanco nicht nur fotografiert, sondern auch interviewt. Was er uns erzählt hat, veröffentlichen wir am 7. Juni – seinem 76. Geburtstag – auf www.sensor-wiesbaden.de

Dirk Fellinghauer
Fotos Arne Landwehr



Blicke zwischen Bangen und Zuversicht. Die Aktiven des 1879 gegründeten Fechtvereins hoffen auf eine neue Heimat



Ganz in Weiß – und ganz auf Erfolg ausgerichtet. In allen Altersklassen sind die Wiesbadener Fechter auf Medaillen abonniert

Stumpf an die Spitze

DER WIESBADENER FECHTCLUB 1879 IST EINER DER ÄLTESTEN IN DEUTSCHLAND. UND EINER DER ERFOLGREICHSTEN. TROTZDEM PLAGEN DIE SPORTLER SORGEN: AB JUNI SIND SIE HEIMATLOS.

Ehrenduell bis aufs Blut, Männlichkeitsbeweis schlagender Verbindungen, Zeitvertreib verwöhnter Snobs – der Hauch des Geheimnisvollen und Elitären umweht das Fechten. Arrogante Gentlemen und Burschenschaftler mit Schmissen auf der Wange sucht man beim Training des Wiesbadener Fechtclubs 1879 (WFC) doch vergeblich. In der Sporthalle der Comeniuschule stehen schlaksige Jungs neben hibbeligen Knirpsen in bunten T-Shirts und jungen Mädchen mit Pferdeschwänzen.

Den Arm nach vorne gestreckt, wie einen Degen haltend, springen die rund 30 Fechter vor und wiegen zurück. Siegfried Fröhlich – Trainingsanzug, weißer Haarkranz und Lachfältchen – beobachtet seine Schützlinge beim Aufwärmen. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist er Präsident des WFC. Der 1879 gegründete Club

zählt zu den zehn ältesten Fechtvereinen Deutschlands, ist Gründungsmitglied des Deutschen Fechterbunds und brachte 1936 schon einen Florett-Olympiasieger hervor. Doch statt von der Vereinsgeschichte spricht Fröhlich lieber über die sportlichen Erfolge von heute.

Medaillen in allen Klassen

„Sogar die Kleinen sind bei den Hessenmeisterschaften vorne dabei“, berichtet der 84-Jährige stolz. In den vergangenen Jahren haben die Wiesbadener Fechter in allen Altersklassen Medaillen gewonnen, bei den Hessischen und den Deutschen Meisterschaften, die Senioren sogar bei Europa- und Weltmeisterschaften. Das ist ganz im Sinne des Wiesbadener Fechtclubs. „Wir wollen unsere Fechter so ausbilden, dass sie die hessische Spitze erreichen“, sagt Oliver

Fröhlich. Der Sohn des Vereinspräsidenten trägt wie alle der fünf Trainer des WFC die schwarze Kluft des Fechtmeisters. Lediglich Breitensport anzubieten, sagt der 46-Jährige, sei nicht Anspruch des Vereins. Eine Horde von verschwitzten Kindern drängelt sich an ihm vorbei in Richtung Umkleiden. Sie ziehen die weiße Fechtkleidung, Metallwesten und vergitterten Masken an für den zweiten Teil des Trainings – den Zweikampf mit Degen oder Florett. Für Anfänger stellt der WFC die Ausrüstung, denn die komplette Montur kostet rund 500 Euro. „Fechten ist eine verletzungsarme Sportart“, meint Trainer Oliver Fröhlich.

Körper und Kopf gefordert

Die Waffen seien stumpf, und es gebe wenig direkten Körperkontakt. Das Regelwerk aber ist sehr kompliziert.

Für Laien sehen Degen und Florett fast gleich aus. Je nach Waffe unterscheiden sich aber einige Vorgaben. So zählen beim Kampf mit dem Florett nur Treffer am Rumpf, beim Degen ist der gesamte Körper gültige Trefffläche. Beim Sportfechten gehe es um Kondition, Konzentration und Schnelligkeit, sagte Oliver Fröhlich. Wie im Wettkampffechten üblich, setzt der WFC auf elektrisches Fechten. Die Sportler sind verkabelt, bei jedem Treffer tönt ein „Piiiiieep“ durch die Halle. Auch Philip Gordon Link duelliert sich gerade. Der 15-Jährige ist hessischer Vizemeister in seiner Altersstufe. Die Fechtkämpfe im Piraten-Blockbuster „Fluch der Karibik“ hätten ihn wie viele Jugendliche fasziniert, sagt er. „Fechten ist nicht nur etwas für den Körper, sondern auch für den Kopf.“ Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen kann



Wer in diesem Sport schwarz sieht, hat einen Fechtmeister oder eine Fechtmeisterin vor sich stehen

der Wiesbadener Fechtclub nicht über Nachwuchsmangel klagen. In der jüngeren Vergangenheit hat der Verein jedes Jahr neue Fechter gewonnen. Von den rund hundert Mitgliedern sind mehr als die Hälfte noch keine 18 Jahre alt.

Ungewisse Zukunft

Und dennoch ist die Zukunft des Vereins ungewiss. So ungewiss, dass es dem Vereinspräsidenten Siegfried Fröhlich die Tränen in die Augen treibt. Er schluckt, tätschelt die Schulter einer kleinen braunhaarigen Fechterin und murmelt: „Ohne Halle sind wir aufgeschmissen.“ Dreimal die Woche trainiert der WFC in der Sporthalle der Comeniuschule. Die Schulgebäude sind schon seit fast einem Jahr geschlossen und rosten, unkrautüberwuchert und eingekesselt von Bauzäunen, vor sich hin. Nun wird

mit der Sanierung begonnen, die Versorgungsleitungen werden abgestellt. Ab 1. Juni gibt es keinen Strom und kein fließendes Wasser mehr – auch nicht in der Halle. Dann ist der Wiesbadener Fechtclub heimatlos. Wenn die Kinder monatelang nicht trainieren könnten, würden sie verständlicherweise den Verein verlassen, befürchtet Trainer Oliver Fröhlich. „Es ist eine Riesenangst, die wir hier haben.“ Doch noch haben die Wiesbadener Fechter die Hoffnung nicht aufgegeben, dass das Sportamt eine Lösung findet. Und so lange es irgendwie geht, wollen sie weiter trainieren. Zur Not auch ein paar Wochen unter freiem Himmel.

www.wfc1879.de

Laura-Julie Weißkopf
Fotos Jana Kay

Kampf unter erschwerten Bedingungen. Der miserable Zustand der Halle ist unübersehbar



Drei Cafés, bitte!

ALLE NEU UND JEDES ANDERS: DAS „SLOW TIME“ ÜBERRASCHT MIT EINEM UNGEWÖHNLICHEM BEZAHLMODELL, DAS „WACKER“ MIT EINER ALTEN FREUNDSCHAFT UND DAS „DALE'S CAKE“ MIT SÜSSEN LECKEREIEN.



Die Diskussionen haben sie schon hinter sich. Jetzt konzentrieren sich (v.l.) Daniel, Marc, Lena, Melanie, Rüdiger und Nadja ganz darauf, ihr noch ungewohntes Dasein als Café-Betreiber zu genießen

Der Volksmund wusste es schon immer: Zeit ist Geld. Das ist auch das Motto im „Slow Time“ in der Nerostraße 39. Kaffee, Tee und Kekse gibt es hier ebenso umsonst wie einen Internetzugang. Die Gäste dürfen sogar ihr eigenes Essen und Trinken mitbringen. Sie zahlen nur für die Zeit, die sie im Café verbringen. Der Eintritt kostet zwei Euro. Darin sind dreißig Minuten enthalten. Jede weitere Minute kostet fünf Cent. Das macht für die erste Stunde 3,50 Euro, für jede weitere Stunde drei Euro. Das Konzept kommt aus Russland, genau wie eine der Inhaberinnen. Die 24-jährige Studentin Daria Volkova betreibt das „Slow Time“ zusammen mit ihrem Freund, Markus Wach, und Grigory Volkov. Das Café ist eingerichtet wie ein gemütliches Wohnzimmer. Auf dem Holzboden stehen bunte Sitzsäcke und bequeme Sessel. Wer möchte, kann seine Straßenschuhe ausziehen und Hausschlappen überstreifen. In den Regalen stapeln sich Bücher und Gesellschaftsspiele, an den Wänden hängen Uhren. Alle zeigen unterschiedliche Zeiten an – mit Absicht. Das „Slow Time“ will ein Ort der Entspannung sein, ein Ort der Entschleunigung und ein Ort der Begegnung. Volkova hofft, dass sich im „Slow Time“ Freiberufler, Studenten, Familien, Neu-Wiesbadener und Kulturliebhaber treffen und ins Gespräch kommen. Volkova will ihre Gäste in Zukunft mit Konzerten, Lesungen und Filmvorführungen begeistern. www.slowtimecafe.de

Von wegen, bei Geld hört die Freundschaft auf. Für die Macher des „Wacker“ stimmt diese vermeintliche Volksweisheit nicht. Sechs Freunde eröffneten Mitte Mai das Café am Wallufer Platz: Melanie und Marc Peschke, Daniel Riedl, Lena Goliasch, Rüdiger Hansen und Nadja Kronemeyer. Angst vor

Spannungen innerhalb der Gruppe haben sie nicht. Den schwierigsten Teil haben sie laut ihrer Aussage schon hinter sich: die Diskussion über die Einrichtung und die Ausrichtung des Cafés. Zielgruppe sind Kinder, Mütter, Väter und alle, die zum Feierabend gerne ein Bier oder Wasser genießen. Die Bänke und Holztische vor dem Café stehen in der Sonne, wenige Meter vom Spielplatz entfernt. Zum Essen gibt es Brezeln, Kuchen und Eis. Wer Appetit auf mehr hat, findet ein paar Meter weiter im „Amadeus“ eine größere Auswahl. Geöffnet ist das „Wacker“ donnerstags bis sonntags, auch Ausstellungen, DJ-, Konzert- und Themenabende sind geplant. www.about.me/hallo_wacker

„Gut Ding will Weile haben“ lautet das Motto von Ly Phan und Dale Stinson. 2008 eröffneten sie die Backstube „Dale's Cake“. Stinson war von Anfang an verantwortlich fürs Backen, Ly fürs Verzieren der süßen Leckereien. Auch wenn die zwei Unternehmer noch keinen eigenen Laden haben, sind sie gut im Geschäft. Sie beliefern unter anderem das „Spital“ am Kochbrunnenplatz, das „Perfect Day“ in der Kirchgasse und das „Perfetto“,



Die 24-jährige Studentin Daria hat die „Slow Time“-Idee aus ihrer Heimat Russland mitgebracht



die Feinkostabteilung von Karstadt. Besonders beliebt sind neben dem Karottenkuchen ihre Cupcakes. Das sind Törtchen mit einer Cremehaube. Schon immer war für die Zwei klar, dass sie selbst ein Café eröffnen. Jetzt haben sie den perfekten Ort dafür gefunden: am Anfang der Nerostraße in den Räumen des ehemaligen Cafés Preussger. Die zwei Unternehmer übernahmen das Café in der Nähe ihrer Backstube von Karin Egenolf. Die frühere Preussger-Inhaberin ist inzwischen im Ruhestand. Im Moment renovieren Handwerker die Räume. Wenn sie fertig sind, soll es sowohl im Gastraum als auch auf der Terrasse im Hinterhof je etwa dreißig Sitzplätze geben. Geplant ist die Eröffnung im Juni. Falls das nicht klappt, hilft vielleicht ein Tipp, der so auch von den „Slow Time“-Machern am anderen Ende der Straße kommen könnte: Kommt Zeit, kommt Rat. Phan und Stinson träumen schon seit etwa fünf Jahren von ihrem Café, da kommt es auf ein paar Wochen mehr auch nicht an. www.dalescake.com

Sebastian Wenzel
Foto Arne Landwehr



Crossfit

DRILL OHNE GEBRÜLL

Wer hat nicht noch Bilder vom Schulsportunterricht vor Augen. Ich erinnere mich an Zirkeltraining: In hässlichen Hallen mussten wir der Reihe nach auf alte Holzboxen springen, braune Medizinbälle an die Turnhallenwand werfen und Kniebeugen machen, manchmal auf Zeit, unter dem scharfen Blick des unvoreilhaft behaarten Sportlehrers. Kamen wir zu spät zum Unterricht, mussten wir Strafrunden laufen oder Liegestützen machen. Klassisches Schulturnen würde ich das nennen. Wir setzten dabei überwiegend ein Gesicht auf, als hätte man uns am Wochenende um fünf Uhr morgens geweckt, um mit uns Matheaufgaben durchzugehen. Aber es gab auch immer einige dieser Streber. Sie führten den Schulsport-Pflichtdienst mit militärischer Strenge und unter Identifizierung mit Adonis durch, um entweder die Mädchen, den Lehrer oder sich selbst zu beeindrucken. Das Interessante ist ja, dass wir vieles, was wir in der Schule noch als Zumutung empfunden haben, im Erwachsenenleben plötzlich freiwillig machen. Wir buchen Französischkurse, organisieren private „Band-AGs“ oder fangen auf einmal an, uns für die Weimarer Republik zu interessieren. Wir kaufen uns Bücher, die nichts anderes sind als schick aufgemachte Schulbücher für Erwachsene, und wollen auch andere dafür begeistern. Das, was früher steuerfinanziert war, kostet auf einmal richtig was. So ähnlich ist es auch mit CrossFit. Nur vielleicht etwas konsequenter.

Ich wusste, mein CrossFit-Besuch wird kein Kindergeburtstag. Die dänische königliche Leibgarde und das kanadische Militär setzen es in ihrem Trai-

ning ein. Ich habe den Kriegsdienst neben pazifistischen Gründen auch deshalb verweigert, weil ich nicht gedrillt werden möchte, sondern mich selbst drillen will. Ein bisschen aufgeregt war ich also schon.

Ich stehe vor dem Rollkontor am Bahnhof. Stephen begrüßt mich, er ist Inhaber des CrossFit-Gyms – ein hochgewachsener, ich würde sagen: maximal durchtrainierter, junger Amerikaner. Seit zwei Jahren betreibt Stephen seine „Box“ in Wiesbaden, vorher war er Trainer in den USA. In gebrochenem Englisch entschuldige ich mich bei ihm für meine Verspätung. Er weiß, dass ich mittrainieren will, grinst mich an und sagt süffisant einen Satz, in dem das seltsame Wort „burpees“ vorkommt. Ich grinse unwissend mit. Später klärt mich jemand auf. „Burpees“ sind verschärfte Liegestützen, für jede Minute Verspätung werden mehr davon fällig. Das Workout beginnt mit dem Warm-Up. Was wird da jetzt kommen, frage ich mich – ein beliebter Satz bei CrossFitern ist: „Your workout is my warm-up“. Wir machen Push-Ups (Liegestütze) und Air Squads (Kniebeugen), später springen wir auf Holzboxen und machen Hantel-Squads. Etwas ist dabei anders als erwartet: Ein CrossFit-Trainer war in meiner Vorstellung ein brüllender General, zwecks Aufrechterhaltung der freiwilligen Unterwürfigkeit der Trainierenden. Stephen ist aber gar nicht so. Er hält sich sehr im Hintergrund. Schreien hat er auch nicht nötig: Die CrossFit-Mitglieder sind gewissermaßen eine Ansammlung von Schulsporttreibern: maximal motiviert und konzentriert und fest entschlossen, maximale körperliche Leis-

tung zu bringen, um maximale Steigerung der Fitness zu erreichen. Sie werden nicht gedrillt, sie drillen sich selbst.

CrossFit stilisiert Fitness (und damit verbundenen Schmerz) zu einer Lebensphilosophie. Im Internet gibt es T-Shirts zu kaufen, darauf stehen Dinge wie: „Wake. Run. Lift. Eat. Sleep. Repeat.“, „Burpees still suck“ oder „Pain is temporary, glory is forever“. Man könnte CrossFit nun einer Gesellschaftskritik unterwerfen und nach den Korrelationen mit der Leistungsgesellschaft und nach den negativen Auswirkungen von Hantel-Kniebeugen auf die Kniegelenke fragen oder mutmaßen, dass das ausufernde, masochistische Training auch der Kompensation persönlicher Komplexe und Unzufriedenheiten dient. Aber was wäre der Erkenntnisgewinn? Früher jagte man nach Großwild, heute jagt man nach „back squads“. Unser neuronales Belohnungssystem ist eben auf körperliche Bewegung ausgelegt. Welche, ist dann irgendwie auch egal. Man könnte höchstens überlegen, den Schulsport auch Erwachsenen zugänglich zu machen. CrossFit Wiesbaden, Klingholzstraße 16, Halle 23 & 24, 65193 Wiesbaden
www.crossfit-wiesbaden.com

Martin Mengden
Foto Ben Schroeter

Martin Mengden, 27, Musiker, Flaneur und bekennender Jungjurist, öffnet in der Rubrik „Verborgene Welten“ Türen zu Wiesbadener Sub-Welten, durch die nicht jeder auf Anhieb gehen würde.

DER GROSSE TEST

Parks und Liegewiesen

GRÜN IST DIE ENTSPANNUNG



Die Idylle trägt in den Reisinger Anlagen



Aus der Grashalmperspektive wirkt das Leben gleich viel entspannter

Der Mensch mag's grün. Diese Farbe assoziieren wir mit Hoffnung und Zuversicht. Kein Wunder also, dass es den Homo urbanicus trotz Liebe zur schicken Stadtwohnung und zum Komfort des schnell erreichbaren Einkaufszenters an freien Tagen – oder auch nur in freien Minuten – ins Grüne zieht. Mit Butterblumen zwischen den Zehen und Schäfchenwolken am blauen Himmel lässt der Städter gern die Seele baumeln. Mal grillend, mal chillend, mit der Lieblingslektüre oder dem Federballschläger – wo man in Wiesbaden am besten liegt: Wir haben's getestet!

WARMER DAMM

Eingerahmt von der stilvollen Kullisse von Wilhelmstraße und Thea-

terfassade, bietet der Warme Damm ein Plätzchen für alle, die stadtnah und bequem entspannen wollen. Während in den sonnigen Abendstunden Anzugträger fröhlich mit schlenkernden Aktentaschen auf den knirschenden Kieswegen in den Feierabend eilen, ist das gepflegte Grün Meeting-Point der Jugend. Aisa, 15, und Sophie, 18, die den Warmen Damm vor allem wegen seiner zentralen Lage schätzen, kommen regelmäßig: „Sobald es warm genug ist, schauen wir hier vorbei. Eigentlich trifft man immer jemanden, den man kennt.“ Hier geht es ums gesellige Zusammensein, darum, die Sonne zu genießen oder eine Runde Karten zu spielen. Verpflegung gibt es in der schnell erreichbaren City, eine be-

hindertengerechte Toilette gegen 50 Cent an der Wilhelmstraße am Theaterparkplatz West.
Fazit: Brot für die Enten am Teich einpacken, im Kleeblatt-Urwald das Glück suchen und über Gott und die Welt philosophieren.

DÜRERPARC

Der romantische Park mit kuscheliger Wiese und dem plätschernden Bachlauf in seiner Mitte ist Anziehungspunkt für Familien, die mit den Kids zwischen Wiese und angrenzendem Spielplatz pendeln, aber auch für Singles, Pärchen und Cliques. Das Dixieklo ist gewöhnungsbedürftig, aber immerhin vorhanden. Kinderlachen mischt sich mit idyllischem Gänseschnattern am See und dem

Gekläffe herumtollender Hunde. Am Wochenende gibt es hier großes Picknickdecken-Patchwork und Tupperdosen in allen Formen und Farben mit allerhand mundgerechten Köstlichkeiten für den Nachwuchs. Anschluss finden hier Eltern und Sprösslinge spätestens, wenn der Spielzeugbagger von der Nachbardecke stibitzt wird. Neben den Joggern, die den Park unablässig geschäftig schwitzend umkreisen, verteidigen sich asiatische Kampfkünstler barfuß im Gras gegen unsichtbare Gegner. Schön nostalgisch: Wenn der Eismann vorfährt, versetzt sein Bimmelmelim auch die Großen zurück in die Kindheit.
Fazit: Mary Poppins hätte ihre helle Freude! Entspanntes, pittoreskes

Familienidyll, auch als Zwischenstopp auf dem Weg vom oder zum „Äbelwoi Schmidt“ geeignet.

GRUNDWEG/MOSBACH

Zugegeben: Für Naherholung ist die Erich-Ollenhauer-Straße mit ihrem Plattenbauchcharme nicht gerade bekannt. Trotzdem ist sie unser Geheimtipp unter den Liege-Erlebnissen. Wer am Park & Ride aus Bus oder Auto aussteigt, findet sich binnen weniger Gehminuten auf dem Grundweg zwischen grüner Wiese und blühenden Schrebergärten wieder. Hier gibt es Platz und Sonne satt, im Hintergrund gurgelt fröhlich der Mosbach, und Großstadtlärm und Verkehrsmog sind im Handumdrehen vergessen. Nach dem ausgiebigen Sonnenbad führt ein Trampelpfad direkt in den Landgasthof „Maloiseaus Lohmühle“. Bei Sekt und Erdbeeren mit frischer Minze prickelt das Sommergefühl doch gleich noch mal so schön. Auch ein Ausflug in die wenige Meter entfernte Orangerie der Otzberg Kräutergärtnerei lohnt sich für Groß und Klein.
Fazit: Eine der eher weniger bekannten Liege-Ecken Wiesbadens, die sich durchaus zu entdecken lohnt. Sonnenmilch und Schirm nicht vergessen, hier ist Schatten rar.

RHEINUFER BIEBRICH

Der Geruch von Grillwürstchen zieht über die Wiese. Zwischen der Schiersteiner Brücke und der Bootshaus-Gaststätte liegt einer von Wiesbadens offiziellen Grillplätzen. Und das wird genutzt: Ganze Großfamilien verlegen den Abendbrotstisch an den Rhein. Steaks, Spareribs und To-

fuwurst grillen zart duftend auf dem Rost. Das nahe Wasser glitzert in der Abendsonne, Kind und Kegel genießen den Spielplatz, und der Grillmeister gönnt sich eine Pause beim Fußballspielen. Ab und zu zieht ein schwer beladener Kahn an einer Handvoll wartender Angler vorbei und verzückt die Enten am Ufer mit einem leichten Wellenspaßbad. Klo oder nicht Klo – das ist hier die Frage. Den Gerüchten im Internet sei hiermit ein Ende gemacht: Ja, die Rheinwiese verfügt über ein Dixieklo. Sogar mit Toilettenpapier. Angesichts der Anzahl Grillwütiger dürfte aber gerne noch nachgerüstet werden.

Fazit: Auf jeden Fall Grillbares einpacken, spätestens nach fünf Minuten stellt sich der Heißhunger ein. Und Augen auf bei der Platzsuche: Brennnesseln- und Distelfeld!

KURPARK

Der 1852 angelegte Kurpark und seine Wiesen sind so, wie eine alte Dame sein kann: elegant, gepflegt und freundlich. Inmitten von Azaleen, Rhododendren und hohen Kastanien bietet der Park Liegewiese satt. Vor dem meditativen Anblick des rieselnden Springbrunnens basteln zwei Mädchen Gänseblümchenketten, ein verliebtes Paar turtelt unterm blühenden Magnolienbaum. Na gut, ein bisschen Wiesbadener Klischee muss sein, da wird schon mal ein Windhund spazieren geführt und frischgebäckene Väter in pastellfarbenen Polohemden trumpfen auf mit einem farblich passenden Bugaboo-Kinderwagen. Aber auch junge Men-

schen trinken hier gern ein Feierabendbier, wie Flo (23), der oft und gern mit Freunden herkommt, Musik hört und dem gepflegten Müßiggang nachgeht. Exklusiverer Hunger lässt sich bei Käfer's im Biergarten stillen, sonn- und feiertags auch mit Live-Musik. Für 50 Cent gibt's Toilettenmöglichkeiten in der Parkmitte, auf der Seite zur Parkstraße.

Fazit: Mit dem Fahrrad zum Park radeln (innerhalb ist das Radeln untersagt), Bestseller zu Ende lesen und anschließend auf dem Kurparkweiher eine kleine Runde Bötchen fahren.

REISINGER ANLAGE

Eine Stadt, in der man direkt vom Bahnhof aus auf eine Liegewiese stolpert – toll! Wer mag, kann sogar bis in die City marschieren, das ohne Asphalt zu berühren. Da können Städte wie Frankfurt mit seinem berühmt-berüchtigten Rotlichtviertel von träumen! Aus der Bahnhofstraße je nach Gelüsten Eis, Kebap oder Pizza mitnehmen, das entdramatisierte Wasserbecken umrunden und rauf auf die Wiese! Ahhh, herrlich ... doch, Moment! Leider wurden wir bei unserer Recherche von zwielichtigen Gestalten mit beeindruckenden Bizeps und noch beeindruckenderen finsternen Blicken als Kripo-Beamte beschimpft. Da sich die Schar dieser fragwürdigen Beobachter nicht abschütteln ließ, verweilten wir weniger lang auf dem Grün als angedacht.

Fazit: Gefahrlos empfehlen wir auf jeden Fall die Sommerwiese für Kinder und das Open-Air-Kino im Sommer, hier dürften genug sozi-

ale Kontrolle und obendrein Toilettenmöglichkeiten vorhanden sein.

„LUFTI“ UNTER DEN EICHEN

Ja, das Gras, das unter den strumpfloosen Füßen kitzelt, ist schon was Feines. Warum dann eigentlich nicht gleich ganz hüllenlos den Wind auf der Haut spüren? Das geht im Lufti, dem nostalgisch anmutenden Luft- und Sonnenbad Unter den Eichen mit Fünfziger-Jahre-Charme. Neben dem FKK-Bereich auf dem 34.000 Quadratmeter umfassenden Gelände in der Platter Straße 200 ermuntern Tischtennisplatten, Bocciabahn und Badmintonfelder zu körperlicher Ertüchtigung. Und wem dabei zu warm wird, der kühlt die erhitzten Füße im Kneippbecken ab. Neben kulinarischer Verpflegung bietet das in den 1920er Jahren eröffnete Lufti mit seinen Umkleidekabinen, Duschen und (auch Behinderten-) Toiletten das Rundum-Sorglos-Paket der Liegewiesen in Wiesbaden. Da sind die 2 Euro Eintritt (für Kinder 50 Cent) auf jeden Fall zu verschmerzen. Unter dem alten Baumbestand findet sich immer ein schattiges Plätzchen, und Familien schätzen besonders Spielplatz und Planschbecken.

Fazit: Komfortabel, abwechslungsreich und geeignet für jedermann: Unkomplizierter kann Liegen kaum sein, in den Sommermonaten täglich von 9 bis 20 Uhr.

Kea von Garnier
Fotos Tim Dechent



ver WECHSLUNG im Weinländer!

Ab Juni gibt's einen neuen Weinländer. Und nicht nur das...

↘ Weinsalon

Jeden 1. Mittwoch im Monat: Weinsalon mit leckerem Wein, Pinchos und lässigen Beats! Los geht's mit dem »1. Weinsalon« am Mittwoch, 05. Juni ab 18h00 (freier Eintritt)

↘ Frühstück

Jeden Sonntag: Frühstück im Bambusgärtchen ab 10h00, erstmals ab 09.06. (mit Live-Musik)

↘ Einstandsfeier

Einstandsfeier des neuen Weinländers am Freitag, 28. Juni ab 19h00. Mit dabei die »Ballhaus Miezies«, grammophoneske scheppernder Swing aus den Ballhäusern der 20er Jahre – live gespielt und bei freiem Eintritt.

DER WEINLÄNDER
WEINBAR+KULTUR

Rüdesheimer Straße 21 / 65197 Wiesbaden / Tel: 0611.974.26.01 / www.der-weinlaender.de
Unser Weinpartner: Weinhaus Zahn, Hühnstetten

Perlen des Monats

JUNI

Feten

(((Media-Management-Semester-Party)))

6. Juni
Kulturpalast

Der Fachschaftsrat vom Campus Unter den Eichen zaubert auch in diesem Semester die legendäre Party im Kulturpalast aus dem Hut. Das nimmt dieser diesmal wörtlich: Jeder Hutträger bekommt eine Sangria spendiert. Hut ab! Traditionsgemäß lockern die Partymacher mit einem Opener vorab das Tanzbein, bevor die Partygänger ab Mitternacht von „Larry van Housen“ (FFM) ordentlich was auf die Ohren bekommen – alles absolut tanzbar.

(((Let's Go Queer)))

7. Juni
Schlachthof-Räucherammer

Zum letzten Mal vor der Sommerpause wird die „Queer.Gay.Whatever?!-Elektro.Pop.Party“ in der Räucherammer als großes Warm-up zum Christopher Street Day gefeiert, der wiederum am 3. August zuerst mit einer Parade durch die Innenstadt und dann mit Kulturfest und Party gefeiert wird. Musikalisch geht die LGQ-Reise wieder von (Indie-)Pop bis Elektro, von House und Minimal über The Gossip und Icona Pop bis zurück zu feministischen Riot-Grrrrl-Ikonen wie Le Tigre und Peaches.

(((VerWECHSLUNG)))

28. Juni, 19 Uhr
Der Weinländer



Ab Juni wird die Weinbar im Rheingauviertel von einem neuen Weinländer geführt: Frank Pauli. Der Einstand wird zum Ende des ersten Monats unter neuer Regie groß gefeiert. Mit dabei sind die Ballhaus Miez: grammophonisch scheppernder Swing aus den Ballhäusern der 20er Jahre – live gespielt und bei freiem Eintritt. Guter Einstand. www.derweinlaender.de

Konzerte



(((Alcoholic Faith Mission / Yesterday Shop)))

5. Juni
Schlachthof

Experimenteller Folk-Pop, der das komplette emotionale Stereopanorama abdeckt, das nicht zuletzt Freunde von Arcade Fire oder Broken Social Scene schätzen. Von hymnisch, jubelnd und laut bis leise, zerbrechlich und melancholisch, beherrschen Alcoholic Faith Mission aus Kopenhagen die gesamte Klaviatur möglicher Seins-Zustände. Und sind damit – neben Efterklang – die womöglich beste dänische Band zurzeit. Den weltbesten Bandnamen nennen sie ohnehin schon seit Gründung ihr Eigen. Behaupten zumindest die Quartallssäuer vom Schlachthof. Yesterday Shop bereiten ihnen den Weg.



(((Quadro Nuevo)))

30. Juni, 11-13 Uhr
Jazz im Hof

Quadro Nuevo spielt Musik, die vom Vagabundenleben der vier Reisenden berichtet, aufgelesen hier und dort, gestern und heute, getrieben zwischen östlichen und westlichen Winden. Ausgehend von einem europäisch geprägten Tango, bereichern die vier Künstler ihre Tonpoesie mit Arabesken, Balkan-Swing und waghalsigen Improvisationen. Das aktuelle Programm „Grand Voyage“ der vier Reisenden erzählt mit jedem Lied von einem anderen Ort, trägt dessen Schwingungen weiter: wilde Ritte über die rauhe Krim-Halbinsel, alteuropäischer Charme aus London, mediterrane Leichtigkeit, ein Tango aus New York, verrückte Tage in Istanbul, nächtliche Gelage in Transsylvanien, geheime Gärten in Malaysia, ein warmer Regen in Paris. www.jazz-im-hof.de
sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

Bühne

(((Die Zauberflöte)))

7. Juni, 21 Uhr
Velvets Theater



Was ist Schwarzes Theater? Man nimmt eine schwarz ausgeschlagene Bühne, legt einen schwarzen Teppich hin und lässt schwarz verummte Schauspieler darüberlaufen. Sie werden unsichtbar, denn Schwarz auf Schwarz verschwindet, hebt sich auf. Alles, was die Schauspieler jetzt in die Hand nehmen, bekommt ein eigenes Leben: Puppen, Schirme, Stühle, Hüte, Blumen tauchen auf und verschwinden wieder – wie im Traum. In Wiesbaden wird das einzige Schwarze Theater Europas betrieben und bringt auch bekannte Stücke in bisher nicht gekannter Weise auf die Bühne. Die Ausdrucksmittel des Schwarzen Theaters erscheinen für seine Vermittlung in besonderer Weise geeignet, wenn die handelnden Figuren als Archetypen verstanden werden, als Urbilder menschlicher Charaktere. Masken, Marionetten, Lichtprojektionen und -erscheinungen geben der symbolhaften Gedankenwelt eine zu Assoziationen anregende Form. Der Märchentone der „Zauberflöte“ erhebt das Geschehen über jeden historischen Kulturbezug, überbrückt Raum und Zeit. www.velvets-theater.de

(((Kryptonite Radio Theater: „Once Upon A Time In The Wild West“)))

28. Juni
Alfons-Jung-Saal, Kellerstraße 37

Kryptonite Radio Theater (KRT) präsentiert klassische Hörspiele aus dem goldenen Zeitalter des Radios live (in englischer Sprache) und entführt sein Publikum auf eine zwerchfellerschütternde Reise zu fernen Ländern, auf der kein Witz zu verrückt und kein Klischee zu alt ist. Nach der ausverkauften Vorstellung von „Arabian Nights“ geht es nun in den Wilden Westen. Dort werden alle Klischees des Genres gnadenlos bedient, und als besondere Überraschung wird erstmals eine englischsprachige Hörspieladaption von „Winnetou“ zu erleben sein. Die Show ist gefüllt mit Live-Sound-Effekten und wird gelegentlich durch „wichtige Ankündigungen“, musikalische Einlagen und Radio-Spots unterbrochen. <http://kryptonite.bplaced.net/>

Film

(((Nippon Connection Japanisches Filmfestival)))

4. bis 9. Juni
Frankfurt

An erstmals sechs Festivaltagen kann das Publikum über 130 neue Kurz- und Langfilme aus Japan entdecken, darunter viele Welt-, Europa- und Deutschlandpremiere. Die Bandbreite reicht von leisen Dramen über schrille Komödien und Animes bis hin zum kritischen Dokumentarfilm. Viele Akteure reisen persönlich an. Viele Filmemacher und Kulturschaffende aus Japan werden beim weltweit größten Festival für japanischen Film persönlich anwesend sein. Ein außergewöhnliches Rahmenprogramm rundet den Festivalbesuch ab und macht das vielfältige Land Japan auf unterschiedliche Weise erfahrbar. Zum ersten Mal wird das Nippon Connection Festival nicht auf dem Universitätsgelände stattfinden, sondern im Künstlerhaus Mousonturm und in der Naxoshalle in Frankfurt-Bornheim. Außer dem Geschehen auf der Leinwand bringt das Festival die spezielle japanische Lebensart auch bei Konzerten, den legendären Partys, Workshops und anderen Veranstaltungen näher. Weitere Spielstätten sind das Deutsche Filmmuseum und das Mal Seh'n Kino. www.nipponconnection.com



(((sensor-Film des Monats: Ostsee von oben)))

5. Juni, 20.15 Uhr
Murnau Filmtheater

Nach ihrem Erfolg mit „Die Nordsee von oben“ widmen sich die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg nun in einem weiteren „exotischen Heimatfilm“ der Ostsee – ebenfalls aus der Vogelperspektive. In beeindruckenden Bildern führt die Reise entlang der deutschen Ostseeküste von Flensburg über Lübeck bis an die polnische Grenze. Malerische Landschaftsaufnahmen wechseln mit Ausflügen in alte Hansestädte. Die Naturdokumentation macht Lust auf die Ostsee und zeigt, wie einzigartig und schützenswert dieser Lebensraum ist. Die Filmemacher sind anwesend, nach dem Film gibt es ein Gespräch. „2 for 1“-Tickets exklusiv für 5 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ bis 3. Juni an hallo@sensor-wiesbaden.de schreiben. Das Los entscheidet.

Literatur



(((George-R.R.-Martin-Abend)))

1. Juni, 20.30 Uhr
Buchhandlung Hugendubel

Weltweit fesselt George R.R. Martin mit seinem Epos „Das Lied von Eis und Feuer“ Millionen von Lesern: mit spannenden Charakterbeschreibungen, unglaublicher Tiefe der Handlungsstränge und großer literarischer Wucht jenseits aller gängigen Klischees. In den USA stemmt HBO die Verfilmung als „Game of Thrones“, bei der der Autor selbst mit Regie führt. Bei uns strahlte RTL II das Ganze mit sensationellen Einschaltquoten aus. George R.R. Martin schuf mit seinem historischen Epos eine an unserem Mittelalter orientierte Welt, in der Königshäuser brutal und intrigant um Macht ringen. Dabei schafft es der Autor auch ohne typische Fantasy-Elemente, seine Figuren die Handlung auf faszinierende Art vorantreiben zu lassen und entwirft damit einen Lesestoff, der Fans süchtig macht. Moderiert von Literaturkritiker Denis Scheck, geben Schauspieler Tom Wlaschiha (Jaen H'gar in der TV-Serie „Game of Thrones“) und Werner Fuchs, Freund und Vertrauter des Autors, Einblicke in Leben und Werk von George R.R. Martin.

(((Poetenfest zum Abschluss der Literaturtage)))

8. Juni, 19.30 Uhr
Kunsthau Am Schulberg

Eine Woche lang hatten im Literaturhaus Villa Clementine die Dichter und die Dichtung das Sagen. Zum Abschluss wollen Literaten und Literaturfreunde das noch einmal tüchtig feiern und: die Lyrik, das Leben und so. „Am letzten Abend der 18. Wiesbadener Literaturtage bereiten wir der Poesie ein schönes Fest“, heißt es in der Ankündigung. Die diesjährige Gastgeberin Eva Demski ist natürlich mit von der Partie bzw. Party, aber auch andere bekannte wie unentdeckte Dichter sowie der eine oder andere Überraschungsgast. Musik wird es in jedem Fall geben und Köstlichkeiten für Seele und Magen.

Kunst

(((Kunst privat!)))

8./9. Juni
verschiedene Orte

Auch 2013 zeigen Unternehmen und wirtschaftsnahe Institutionen in ganz Hessen der Öffentlichkeit ihre Kunstsammlungen. 38 Unternehmen und Institutionen sind in diesem Jahr dabei, in Wiesbaden beteiligt sich unter anderem die Rechtsanwaltskanzlei Cäsar-Preller. www.kunstprivat.net

(((Volker Kriegel – Zeichner und Cartoonist)))

ab 14. Juni
Kunsthau

Volker Kriegel, der in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden wäre und dessen Todestag sich im Juni zum 10. Mal jährt (auf dem Nordfriedhof ist er begraben), gilt als einer der Pioniere des Jazzrock. Doch auch als Autor, Zeichner, Illustrator und Cartoonist machte sich Volker Kriegel einen unvergessenen Namen. Neben den Originalzeichnungen zu den Kinderbüchern wie „Olaf, der Elch“, die komplett zu sehen sein werden, gewährt die Ausstellung einen sehr persönlichen Blick auf Volker Kriegels langjähriges Schaffen.

Familie

(((Familientag)))

2. Juni, 13-17.30 Uhr
Fasanerie

Das Wiesbadener Bündnis für Familie lädt ein zum Familienerlebnistag 2013 im großen Tier- und Pflanzenpark vor den Toren der Stadt. Ein Tag für die ganze Familie mit zahlreichen Aktionsständen zum gemeinsamen Gestalten, Malen, Basteln, Experimentieren, Tiere und Pflanzen im Park kennen lernen, Spiel und Spaß erleben und sich zu informieren. Wem das noch nicht reicht, unternimmt noch einen Spaziergang im Wald „nebenan“.

(((Gelber Mond)))

12./13. Juni, 19.30 Uhr
Schlachthof

Das Junge Staatstheater JUST zu Gast im Schlachthof. Zwei Teenager befinden sich auf der Flucht im schottischen Hochland. Kurz zuvor sind sie sich in einem 24-Stunden-Supermarkt begegnet: der draufgängerische Lee Macalinden, der den Spitznamen Stagg (Hirsch) trägt und eine Karriere als Verbrecher anstrebt, und die introvertierte, brave Leila Schumann, die sich in die Geschichten von Hochglanzzeitschriften hineinräumt. Sie werden beide schicksalhaft miteinander verbunden ... Spannender Roadtrip in außergewöhnlicher Kulisse.

Termine an
tippstunde@vrm.de
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de



NEUERÖFFNUNG
Jetzt mit gemütlichem Café

Am 4. April 2013 eröffnen wir unseren neuen Laden! Von 10 - 18 Uhr in der Webergasse 37.

DESIGN - COFFEE - CAKE
Webergasse 37 / 65183 Wiesbaden / 06 11 - 34 16 84 86
MO - SA 10 - 18 Uhr

Besuch uns im Internet:
www.littleheroes-baby.com
like us on facebook: search for „little heroes“



nane rosa

kunstwerkstatt, kaufladen & kaffee

RÜDESHEIMER STR. 14, WI | F 0152 33633677
MO-FR 10-18H SA 11-17H
WWW.KUNSTZIMMER-NANEROSA.DE

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

- 01.06. SA **FLOHMARKT** (OPEN AIR)
- 01.06. SA **LA BOLSCHEVITA MIT KONZERT: IMAM BAILDI** (KONZERT + DISKO RÄUCHERKAMMER)
- 01.06. SA **80-90-00** (DISKO HALLE)
- 05.06. MI **ALCOHOLIC FAITH MISSION** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
- 07.06. FR **LET'S GO QUEER!** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
- 08.06. SA **BIG BAND - BIG BEATS** (KONZERT HALLE)
- 12.06. MI **GELBER MOND** (THEATER HALLE)
- 13.06. DO **GELBER MOND** (THEATER HALLE)
- 14.06. FR **SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: THE OTHER F WORD** (MURNAU FILMTHEATER)
- 14.06. FR **PARANOID!** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
- 15.06. SA **KNIETIEF IN BEATS** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
- 19.06. MI **BLACK COBRA / BISON BC / ARABROT** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
- 20.06. DO **EIN ABEND GEGEN RECHTSEXTREMISMUS** (INFOVERANSTALTUNG RÄUCHERKAMMER)
- 21.06. FR **PAMOJAH REGGAE ROYAL NIGHT: SENTINEL SOUND PRESENTS MASSAYA SOUNDSYSTEM** (KONZERT + DISKO RÄUCHERKAMMER)
- 22.06. SA **NACHTFLOHMARKT** (OPEN AIR)
- 22.06. SA **BASTARD ROCKS** (DISKO HALLE)
- 25.06. DI **CAPTAIN PLANET / ROLLERGIRLS** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
- 26.06. MI **BRITISH SEA POWER / ARKELLS** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
- 27.06. DO **ALEX CLARE** (KONZERT HALLE)
- 28.06. FR **PHONO POP CLUB XV** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
- 29.06. SA **MIDLIFE CRISIS** (DISKO SALON)
- 29.06. SA **DORN - AMALOGUE EMERGENZ** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
- 30.06. SO **SEA + AIR** (KONZERT WALHALLA SPIEGELSAAL)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

sensor präsentiert:

7.-9.6. Reflecta „Rethink Your World“-Filmfestival, Capitol Mainz

22.6. Raw Cut Allnighter – Rockabilly-Event, Kreativfabrik*

04.07. Lambchop, Schlachthof*

12./13.07. Phono Pop Festival, Rüsselsheim

03.08. Christopher Street Day CSD

08.08. ... And You Will Know Us By The Trail Of Dead, Schlachthof*

14.08. Of Monsters And Men, Schlachthof

23.-25.08. Folklore 013 Festival, Kulturpark

09.11. Jupiter Jones, Schlachthof

14.11. Ralf Schmitz, Rhein-Main-Hallen

15.11. Thees Uhlmann & Band, Schlachthof

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3 x 2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de




MTB-Touren & Kurse

Testivals

Touren

Fahrtechnik

Vorträge

Nerostraße 20
Tel. 0 611 - 168 865 66
www.bike-loft.de

PROGRAMM 6 | 2013

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermin (Auswahl):

Mi 5.6. 20.15 Uhr. Reiselust / sensor-Film des Monats
Die Ostsee von oben Regie: Silke Schranz, Christian Wüstenberg, DE 2013, Gespräch mit den Regisseuren im Anschluss

Superstars der Ufa
Fr 7.6. 18.00 Uhr. **Ausstellungseröffnung**
19.30 Uhr. **DER BLAUE ENGEL** Regie: Josef von Sternberg, DE 1929/30
Die Ausstellung kann im Zeitraum vom 7.6. bis 28.7.2013 während der Öffnungszeiten des Kinos besucht werden.

Sa 8.6. 20.15 Uhr. Kennzeichen D
Die Lebenden Regie: Barbara Albert, DE/AT/PL 2012

Do 20.6. 18.30 Uhr. Film trifft Buch
„Das Ende vom Lied“ von Alexander Pfeiffer, Lesung und Gespräch
20.00 Uhr. **DER SCHATZ DER SIERRA MADRE**
Regie: John Huston, USA 1948

Sa 22.6. 20.15 Uhr. Die literarische Vorlage
Anna Karenina Regie: Joe Wright, GB/FR 2012

Mi 26.6. 15.30 Uhr. Superstars der Ufa
LA HABANERA Regie: Detlef Sierck, DE 1937
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Sa 29.6. 20.15 Uhr. Tage der Architektur
Haus Tugendhat Regie: Dieter Reifarth, DE 2013
Gespräch mit dem Regisseur im Anschluss

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater (gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt: Kinder, Studierende, Azubis, Rentner, Schwerbehinderte
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

1))) Samstag

FETE

19.00. AFRICAN PALACE
Eröffnungsparty mit Livemusik und Buffet

20.00. TANZLOKAL 33
Party

20.00. GESTÜTZ RENZ
Saturday Night Ride

21.00. KULTURKNEIPE SABOT
Punk - Hardcore - Kneipe

21.00. SCHEUER
Danse Geln U33

21.15. IRISH PUB
Gear Down

22.00. PARK CAFE
Party Hard

23.00. SCHLACHTHOF
80-90-00 Party

23.00. CUBIQUE
Over the Top

23.00. NEW BASEMENT
The Beat goes on

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

12.05. MARKTKIRCHE
Carillon-Musik zur Marktzeit

15.00. LORELEY FREILICHTBÜHNE
HiRock Festival mit Whitesnake, Toto, Journey, u.a., bis 02.06.

20.00. KREATIVFABRIK
Die schönste Jam / Hip Hop Konzert

20.00. WALHALLA, SPIEGELSAAL
On Cue - featuring Kate Nelson

20.00. SPEICHER
ar Ionz Sophistikated Rock

21.00. SCHLACHTHOF
La Bolschevita mit Konzert: Imam Baildi

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die lustige Witwe

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Wildente

20.00. THALHAUS
Uli Masuth: Ein Mann packt ein

20.00. PARISER HOFTHEATER
Neugier auf Napoli

20.00. WARTBURG
Vater Mutter Geisterbahn

LITERATUR

20.30. BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
George R.R. Martin-Abend: Das Lied von Feuer und Eis - Tanz mit Drachen

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Gassenhauer

17.30. CALIGARI
Wir wollten aufs Meer

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Unter Menschen

20.00. CALIGARI
Take this Waltz

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die Elbe von oben

FAMILIE

15.00. KINDERHAUS, ELSÄSSER PLATZ
Kinderbühne ab 3 J.

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Der kleine Wassermann, ab 3 J.

16.00. GALLI THEATER
Clowns Raturai, Clowntheater, ab 4 J.

SONSTIGES

08.30. SCHLOSSPLATZ
Internationale Oldtimer Rallye

10.00. SPORTPLATZ SAARECK,
Jubiläumsturnier des Sportvereins Schierstein 13 e.V.

12.00. SCHLACHTHOF
Flohmarkt

14.00. SIEDLERGEMEINSCHAFT
ROSENFELD UND SELBSTHILFE E.V.
Siedlerfest um das Gemeinschaftshaus

4))) Dienstag

FETE

18.00. KÜNSTLERHAUS MOUSONTRUM,

17.00-21.00. LITTLE HEROES
Schöniglich: neue Schmuckkollektion

18.00. EDEKA C+C, SCHIERSTEIN
Flohmarkt

2))) Sonntag

FETE

15.00. RESIDENZ & HOTEL AM KURPARK
Tanztee und Live-Musik, mit Hedi Oster

22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
6. Kammerkonzert

17.00. MARKTKIRCHE
150 Jahre Marktkirchenorgel - Orgelkonzert

21.15. IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE

14.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Deutsch-australisches Opernfest

18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die verkaufte Braut, Premiere

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn

LITERATUR

14.00. TOURIST-INFO WIESBADEN
Treff Kurhaus: Wiesbadens Bewerbung als Unesco-Weltkulturerbe

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Gassenhauer

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Der Mann, der Sherlock Holmes war

17.30. CALIGARI
Take this Waltz

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Unter Menschen

20.00. CALIGARI
Un amor - Eine Liebe fürs Leben

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die Elbe von oben

KUNST

17.00. KUNSTHAUS, AULA
Eva Demski: Aus Dingen werden Wörter.

FAMILIE

15.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Der kleine Wassermann, ab 3 J.

15.30. MARKTKIRCHE
Kinder-Organ-Führung

16.00. GALLI THEATER
Clowns Raturai, Clowntheater, ab 4 J.

SONSTIGES

08.00. MANN MOBILIA, ÄPPELALLEE
Trödelmarkt

10.30. SCHLOSSPLATZ
Internationale Oldtimer Rallye

11.00. SIEDLERGEMEINSCHAFT
ROSENFELD UND SELBSTHILFE E.V.
Siedlerfest um das Gemeinschaftshaus

3))) Montag

KONZERTE

18.00. HOTEL HOERHOF
Filmelndes der großen Ufa-Filme

21.15. IRISH PUB
Beer Pong

LITERATUR

19.30. VILLA CLEMENTINE
Paulus Böhmer & Silke Scheuermann

KINO

18.00. CALIGARI
Der Schatz

20.00. CALIGARI
Memórias Póstumas

4))) Dienstag

FETE

18.00. KÜNSTLERHAUS MOUSONTRUM,

FRANKFURT
Nippon Connection Festival,
Eröffnungslounge



DIEL Bodenbeläge GmbH
Easy Flooring!
www.diel-boden.de - Tel. 061 98/93476

KONZERTE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Ein Meer von Noten - für junge Leute

21.15. IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Scherbenpark, ab 13 J.

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Ariadne auf Naxos, (Einführung im Foyer, 19 Uhr)

20.00. WARTBURG
The Full Monty

LITERATUR

17.00. HESS. LANDESZENTRALE FÜR POL. BILDUNG
Was niemand hat, find ich bei Dir - Eine Frankfurter Literaturgeschichte

18.00. KURHAUS, KOLONNADEN
Diskussionsforum Gesundheitspolitik

19.30. VILLA CLEMENTINE
Club der zornigen Dichter - Harry Oberländer & Werner Söllner

KINO

18.00. CALIGARI
Bestie Mensch

20.00. CALIGARI
Kinder des Olymp

FAMILIE

15.00. STADTBIBLIOTHEK KLARENTHAL
Bücherwald, Meeresrauschen, ab 6 J.

19.00. KINDERZENTRUM WELLRITZHOFF
Pubertät, Porno, Internet: Info-Abend

5))) Mittwoch

FETE

20.00. PARK CAFE
Salsa Party

KONZERTE

13.00. ENGLISCHE KIRCHE
Rhapsody String Quartet of the Madison Symphony Orchestra

19.30. KULTURFORUM
Ton ab: Kirschgrün - a capella

21.00. SCHLACHTHOF
Alcoholic Faith Mission / Yesterday Shop

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Scherbenpark, ab 13 J.

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Ein Winternachtsraum

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Faust In and Out

20.00. WARTBURG
The Full Monty

LITERATUR

19.30. VILLA CLEMENTINE
Olga Martynova & Oleg Juriew

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Der Mann, denn man den Namen stahl

17.30. CALIGARI
Shine a Light

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Gleisdreieck

20.00. CALIGARI
The Broken Circle

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die Ostsee von oben

FAMILIE

15.30. FASANERIE
Natur-Erleben: Juniormaturforscher

SONSTIGES

15.00. SCHWALBE 6
Allgemeine Lebens- und Sozialberatung

19.00. SCHWALBE 6
Offene Meditationsgruppe

6))) Donnerstag

FETE

21.00. KULTURKNEIPE SABOT
HFB pres. On The Job

21.00. PARK CAFE
Park Cafe Live

22.00. KULTURPALAST
Semesterparty

KONZERTE

21.00. WALHALLA, SPIEGELSAAL
Open Mic - Die Bühne gehört Dir

21.15. IRISH PUB
Gelon

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die verkaufte Braut, Premiere

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Physiker, Premiere

LITERATUR

19.30. VILLA CLEMENTINE
Das Tier in dir - Eva Demski, Thomas Gsella & Manfred Niekisch

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Der Mann, der Sherlock Holmes war

18.00. CALIGARI
Oslo, 31. August

20.00. CALIGARI
Schwarze Katze, weißer Kater

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Jin-Roh

FAMILIE

10.30. STADTBIBLIOTHEK
Bücher-Kinder-Fantasiaen

15.30. STADTBIBLIOTHEK
Bücherbande (ab 4 J.)

SONSTIGES

16.00. SCHWALBE 6
Trauercafé

18.00. DER WEINLÄNDER
Weinsalon. Leckerer Wein, Pinchos und lässige Beats. Eintritt frei.

7))) Freitag

FETE

20.00. TANZLOKAL 33
Party

22.00. PARK CAFE
Danza

23.00. CUBIQUE
Wilhelmstraßenfest-Aftershow

23.00. NEW BASEMENT
Tribute to Keller

23.00. SCHLACHTHOF
Let's go queer!

KONZERTE

20.00. KULTURPALAST
Chefsdenker / DV HVND / Ersatzkopf

20.00. KREATIVFABRIK
1984

21.15. IRISH PUB
Bobby Brown

22.00. MOUSONTRUM, FRANKFURT
Nippon Live on Stage: Mikabomb

BÜHNE

20.00. PARISER HOFTHEATER
Neugier auf Napoli

21.00. VELVETS BLACK AND LIGHT

THEATER
Die Zauberflöte

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Hair

20.00. WARTBURG
Unter der roten Laterne

7./8.

Seit nunmehr 35 Jahren ist das Theatrum rund um das Hessische Staatstheater und auf Wiesbadens Prachtallee, der Wilhelmstraße, ein Publikumsmagnet. Tausende Besucher erfreuen sich an Straßenkünstlern, Musikbands unterschiedlichster Stilrichtungen und einem upigen und abwechslungsreichen kulinarischen Angebot. Ein Straßenfestklassiker für alle Sinne, bei dem Frohsinn und Lebensfreude groß geschrieben werden. www.theatrum2013.de

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de



Als 18. Gastgeberin der Wiesbadener Literaturtage zeigt die Schriftstellerin Eva Demski die Schönheit der Lyrik in all ihren Erscheinungsformen und regt das Publikum sogar an, selbst zu dichten. „Ich möchte das Gedicht vom Sockel der Weimarer Klassik heben und deutlich machen, dass Gedichte Genussmittel, Kampfzone und auch ein schöpferischer Ort der Sprache und Freude sind“, so Demski über ihr Konzept. www.wiesbaden.de/literaturtage



Für den beruflichen Alltag körpersprachlich fit machen oder sich privat ausdrücken – die Bereiche des neu eröffnenden Galli Training Center sind vielfältig. Um 18 Uhr lädt Gabriele Hofmann mit ihrem Trainer-Team zum Eröffnungsabend mit Sekttempfang ein. Nachdem es bereits 15 Jahre in Freiburg erfolgreich das Galli Ausbildungszentrum geleitet hat, bezieht Gabriele Hofmann nun in der Adelheidstr. 21 einen Raum direkt unter dem bereits seit 7 Jahren bestehenden Galli Theater Wiesbaden. Es werden wöchentliche Trainings und Wochenend- Workshops nach der Galli Methode angeboten zu verschiedenen Themen wie u.a. Körpersprache & Kommunikation. Bereits am Eröffnungsabend findet von 19-22 Uhr der erste Schnupperkurs „Die sieben Kellerkinder“ – Schlüssel zur Gefühlswelt“ statt. Für den beruflichen Bereich werden Coachings, Weiterbildungen und die Ausbildung zum Galli Trainer angeboten. Interessenten können auch an einem der beliebtesten Theaterprojekten teilnehmen und so selbst einmal „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ stehen. Infos: 0611 / 341 7893, gtc@galli.de, www.galli-wiesbaden.de



Seit nunmehr 35 Jahren ist das Theatrum rund um das Hessische Staatstheater und auf Wiesbadens Prachtallee, der Wilhelmstraße, ein Publikumsmagnet. Tausende Besucher erfreuen sich an Straßenkünstlern, Musikbands unterschiedlichster Stilrichtungen und einem upigen und abwechslungsreichen kulinarischen Angebot. Ein Straßenfestklassiker für alle Sinne, bei dem Frohsinn und Lebensfreude groß geschrieben werden. www.theatrum2013.de

Termine Juni



7.-9.

Zehnjähriges Jubiläum feiert das besonders nette Höfefest in Biebrich. Zahlreiche Höfe öffnen sich für das Publikum jeden Alters, das hier ein tolles Konzert- und Kulturprogramm und /oder einfach nur die nette heimelige Atmosphäre genießen kann. Außer bei der Eröffnungsveranstaltung mit Sonoc De Las Tunas im Karpfenhof sind die Gäste bei freiem Eintritt willkommen. In der Hammermühle findet ein großer Flohmarkt statt. www.hoefefest.de



8.

Unter dem Motto „Big Band – Big Beats“ präsentiert die hr-Bigband im Wiesbadener Schlachthof ein Beatboxfestival. Mit dabei sind der Berliner Rapper F. R., der mehrmalige „German Beatbox Champion“ Babeli und „The Vocal DJ“ Blazer aus Heidelberg. Bei näherem Hinsehen haben Jazz und Hip Hop, aus dem das Beatboxing entstanden ist, mehr gemeinsam, als man vermuten könnte. Arrangeur Manfred Honetschläger verspricht einen Abend mit Sessiocharakter. www.hr-bigband.de



8./9.

Bio boomt, auch in der Gartenszene bei Profis und Gartenfreunden. Da kommt die „erste deutsche Biogartenmesse“ im Park von Schloss Freudenberg genau richtig. 50 Aussteller, darunter ausschließlich zertifizierte Bio-Gartenbaubetriebe und Saatguthersteller sowie die ökologischen Anbauverbände, treffen sich im Park von Schloss Freudenberg. Sie präsentieren nicht nur ihre Produkte, sondern laden auch zu fachlichem Austausch mit großem Rahmenprogramm ein. www.biogarten-messe.de



14.

Seit 1992 arbeitet die gebürtige Hamburgerin Vera Friederich von Wiesbaden aus erfolgreich als Fotografin. Eines ihrer großen Themen sind Männerakte, ein anderes: Gorillas. Diese bringt sie nun zu Ernst + Unbekannt in der Rheinstraße 91. Nach der Vernissage am 14. Juni ab 17 Uhr ist die Ausstellung dort bis zum 14. September zu sehen. Tierisch! www.ernstundunbekannt.de, www.vera-friederich.de

LITERATUR

19.30. VILLA CLEMENTINE
Nancy Hänger & Michael Krüger

KINO

17.30. CALIGARI
Die Jagd

19.30. MURNAU FILMTHEATER
Der blaue Engel

20.00. CALIGARI
Oslo, 31. August

SONSTIGES

10.00. BIEBRICH
Höfefest, bis 09.06.

15.00. WILHELMSTRASSE
Wilhelmstraßenfest bis 09.06.

15.00. EBS LAW SCHOOL
Entdecke Jura

19.30. SCHLOSS VOLLRADS,
MASCHINENHALLE

Wine4Sense

8))) Samstag

FETE

20.00. TANZLOKAL 33
Party

21.00. SCHEUER
Danse Gehn Ü33

22.00. PARK CAFE
Party Hard

22.00. MOUSONTRUM, FRANKFURT
Nippon Connection Festivalparty

23.00. CUBIQUE
Beastin*

23.00. NEW BASEMENT
Voodoo Album Tour

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

12.05. MARKTKIRCHE
Carillon-Musik zur Marktzeit

20.00. SCHLACHTHOF
Rap & Beatboxing trifft auf Bigband

20.00. SCHEUER
Rodgau Monotones

20.30. MOUSONTRUM, FRANKFURT
Nippon Live on Stage: Kao+S

21.15. IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE

18.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der kleine Horrorladen

20.00. PARISER HOFTHEATER
Neugier auf Napoli

20.00. WARTBURG
Unter der roten Laterne

21.00. THALHAUS
Bohème Sauvage - 20-er Jahre Party

22.00. WARTBURG
Probeführer: Zurück in die Zukunft

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Romanze in Moll

17.30. CALIGARI
Mademoiselle Populaire

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die Ostsee von oben

20.00. CALIGARI
Der Tag wird kommen

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die Lebenden

KUNST

11.00. ANWALTKANZLEI CĂSĂR-PRÉLLER
Kunst privat: Kunst im Recht, Führungen: 11, 13, 15 und 16 Uhr, Ausstellung

FAMILIE

09.00. EV. FAM.-BILDUNGSSTÄTTE,
SCHLOSSPLATZ

Kochworkshop, 7-12 J.

16.00. GALLI THEATER
Sterntaler, ab 3 J.

SONSTIGES

15.00. DERN'SCHES GELÄNDE
Jugendbegegnung Youth Culture 65xxx, bis 16.06.

18.00. EDEKA C+C, SCHIERSTEIN
Flohmarkt

19.30. KUNSTHAUS
Poetenfest

9))) Sonntag

FETE

22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE

11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND KUNST

Jazz im Hof: IKS Swing Kids

11.30. KURHAUS
Frühschoppen mit Musik

21.15. IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE

18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der Barbier von Sevilla

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Wildente

20.00. WARTBURG
Unter der roten Laterne

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Der Mann, der Sherlock Holmes war

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Der blaue Engel

17.30. CALIGARI
Mademoiselle Populaire

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die Ostsee von oben

20.00. CALIGARI
Die Jagd

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die Lebenden

KUNST

11.00. ANWALTKANZLEI CĂSĂR-PRÉLLER
Kunst privat: Kunst im Recht, Führungen: 11, 13, 15 und 16 Uhr, Ausstellung

11.00. SCHUFA HOLDING AG
Kunst privat: Experiment und Tradition, Führungen: 14 und 16 Uhr, Ausstellung

13.00. NASSAUISCHE SPARKASSE
Kunst privat: Experiment und Tradition, Führungen: 13 und 15 Uhr, Ausstellung

FAMILIE

10.00. HISTORISCHE CAFEHALLE,
SCHLANGENBAD

Mathetag 2013

14.00. AM KLOSTER KLARENTHAL
Die Irrfahrt des Odysseus, Theater HIN & WEG - nach Homer, ab 6 J.

16.00. GALLI THEATER
Hänsel und Gretel, Märchentheater und Aftershov-Workshop, ab 4 J.

SONSTIGES

08.00. ADLER CENTER, ÄPPELALLEE
Trödelmarkt

08.00. GLOBUS, OSTRING
Antikmarkt

10.00. DER WEINLÄNDER
Frühstück im Bambusgärtchen. Premiere mit Livemusik.

10))) Montag

KONZERTE

21.15. IRISH PUB
Beer Pong

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

KINO

17.30. CALIGARI
Kirmes

20.00. CALIGARI

Eine Dame in Paris

FAMILIE

15.00. GALLI THEATER
Märchenstunde, ab 3 J.

11))) Dienstag

KONZERTE

21.15. IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Creeps, ab 13 J.

LITERATUR

19.30. WIESBADEN STIFTUNG
Treff Casino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22: Auf dem Weg zum Welterbe, Vortrag mit Dr. Helmut Müller

19.30. VILLA CLEMENTINE
Dostojewskis Erben - Autorentreffen

KINO

15.30. CALIGARI
Die Nordsee von oben

18.00. CALIGARI
Eine Dame in Paris

20.00. CALIGARI
Sofia's Last Ambulance

FAMILIE

15.00. STADTBIBLIOTHEK KLARENTHAL
Bücherwald, Meeresrauschen, ab 6 J.

15.00. STADTEILZENTRUM KLARENTHAL
Des Kaisers neue Kleider, Kindertheater

15.00. GALLI THEATER
Märchentheater Workshop, ab 4 J.

15.00. WESTEND
Stadtteilstadt für Kinder, verschiedene Veranstaltungsorte, ab 3 J., bis 13.06.

12))) Mittwoch

FETE

20.00. PARK CAFE
Salsa Party

20.00. CALIGARI
Drachennädchen

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Ariadne auf Naxos, (Einführung, 19 Uhr)

20.00. WARTBURG
Vater Mutter Geisterbahn

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Physiker

19.30. BERGSTATION, NEROBERGBAHN
Nerobergbahn-Krimi, Impro-Theater

19.30. SCHLACHTHOF
Gelber Mond, (ab 14 J.)

19.30. ENGLISCHE KIRCHE
Wiesbaden English Language Theater pres.: Same Time, Next Year

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Der letzte Mann

19.30. GALLI THEATER
Hänsel und Gretel, Märchentheater und Aftershov-Workshop, ab 4 J.

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Romanze in Moll

18.00. CALIGARI
Der Tag wird kommen

20.00. CALIGARI
Jackie Brown

18.00. CALIGARI
Rendezvous in Belgrad

20.00. CALIGARI
Das Leben ist nichts für Feiglinge

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Werden Sie Deutscher

FAMILIE

15.00. GALLI THEATER
Märchenstunde, ab 3 J.

16.30. HESS. STAATSTHEATER
Treff Bühnenpforte: Spürnasenclub, für junge Detektive von 6-8 Jahren

17.00. REFORMATIONSKIRCHE
Chorkonzert des ev. Kirchenchores Bad Schwalbach, Leitung Viola Förster

16.00. GALLI THEATER
Rumpelstilzchen, ab 3 J.

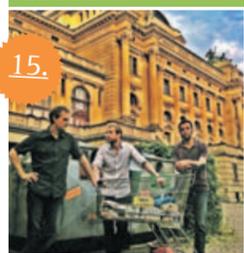
21.00. KULTURKNEIPE SABOT
Der letzte Mann

21.00. KULTURKNEIPE SABOT
Der letzte Mann



15.

„Die Scheuer“ in Idstein-Wörsdorf ist die perfekte Adresse für alle, die mal „raus aus der Stadt“ wollen, um was zu erleben. Ein klasse Disko- und Partyprogramm und ausgesuchte Konzerte machen den Weg zur lohnenden Sache. Im Juni haben sich am 8. die Rodgau Monotones und am 15. die Simon & Garfunkel Revival Band (Foto) angekündigt. www.diescheuer.com



15.

Die Tuscon Arizona Kings sind nicht zu bändigende Wildpferde. Bei ihrem Countryfolkblueswesternboogierock hält es keinen lange im Sattel, auch nicht heute beim Ritt durchs Walhalla Theater. Absoluter Geheimtipp einer hörens- und sehenswerten Live- Performance. www.walhalla-studio.de

HFB pres. Hectic Society/The Maniacs

21.00. PARK CAFE
Park Cafe Live

20.00. CALIGARI
Berberian Sound Studio

20.15. MURNAU FILMTHEATER
The other F Word

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die lustige Witwe

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern

19.30. SCHLACHTHOF
Gelber Mond, (ab 14 J.)

19.30. ENGLISCHE KIRCHE
Wiesbaden English Language Theater pres.: Same Time, Next Year

LITERATUR

12.15. HOCHSCHULE RHEINMAIN,
GARTENGESCHOSS/A-GEBÄUDE

Poetikdozentur: Junge Autoren

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Glück muss man haben

18.00. CALIGARI
Rendezvous in Belgrad

20.00. CALIGARI
Das Leben ist nichts für Feiglinge

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Werden Sie Deutscher

FAMILIE

10.30. STADTBIBLIOTHEK
Bücher-Kinder-Fantasien

15.00. GALLI THEATER
Märchentheater Workshop, ab 4 J.

15.30. STADTBIBLIOTHEK
Schreibwerkstatt

16.00. GALLI THEATER
Rumpelstilzchen, ab 3 J.

SONSTIGES

18.00. WEINGUT BALTHASAR RESS
Business-Treff BVMW. Impulsvorträge und Networking. Info und Anmeldung claus.buder@bvmw.de

14))) Freitag

FETE

20.00. TANZLOKAL 33
Party

22.00. KONTEXT
MOS Meet & Greet, Opening Party

22.00. PARK CAFE
Danza

23.00. CUBIQUE
Studentsnight

23.00. NEW BASEMENT
Augen zu und durch

23.00. SCHLACHTHOF
Paranoid!

KONZERTE

19.00. MUSIK- UND KUNSTSCHULE
Klavier total - Finale Klavier-Projektwoche

20.00. KREATIVFABRIK
Montestero / Hanne Kah & Band / Velo

20.00. WALHALLA
Karaoke

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Simon Boccanegra, Einführung, 19 Uhr

19.30. ENGLISCHE KIRCHE
Wiesbaden English Language Theater pres.: Same Time, Next Year

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Candide oder der Optimismus (ab 12 J.)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Miss Sara Sampson

20.00. WARTBURG
Männerhort

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Werden Sie Deutscher

18.00. CALIGARI
Drachennädchen

20.00. CALIGARI
Berberian Sound Studio

20.15. MURNAU FILMTHEATER
The other F Word

KUNST

17.00. ERNST + UNBEKANNT
Vera Friedrich - Fotografin, Vernissage

17.00. BRÜCKENKOPF, MAINZ-KASTEL
Int. Meeting of Styles "Call for Change", Graffiti-Festival, bis 16.06.

FAMILIE

14.30. KINDERZENTRUM BIEBRICH
Gewaltfrei - wie geht das denn?!, ab 6 J.

16.00. GALLI THEATER
Rumpelstilzchen, ab 3 J.

15.00. MURNAU FILMTHEATER
Romanze in Moll

18.00. CALIGARI
Urban Beats

22.00. PARK CAFE
Party Hard

22.30. SCHEUER

Termine Juni

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

12.05. MARKTKIRCHE
Carillon-Musik zur Marktzeit

20.00. RINGKIRCHE
Daniela de Santos - Königin der Panflöte

21.15. IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE
19.30. PARISER HOF THEATER
Für Garderobe keine Haftung

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Hair

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die verkaufte Braut, Premiere

19.30. ENGLISCHE KIRCHE
Wiesbaden English Language Theater pres. Same Time, Next Year

20.00. KAMMERSPIELE
Mondscheintarif

KINO
15.30. MURNAU FILM THEATER
Menschen im Netz

17.30. CALIGARI
Oh Boy

17.45. MURNAU FILM THEATER
Große Erwartungen

20.00. CALIGARI
Before Sunset

20.15. MURNAU FILM THEATER
Anna Karenina

FAMILIE
10.00. FASANERIE
Kunstwerkstatt ab 5 J.

10.00. EV. FAM.-BILDUNGSSTÄTTE
Comic und Kunst, 5-10 J.

16.00. GALLI THEATER
Die kleine Seejungfrau, ab 3 J.

SONSTIGES
14.00. SCHLOSSPLATZ
Wiesbaden singt

15.00. AM PARKFELD
Kulturfest - Parkfeld trifft Brasilien

18.00. EDEKA C+C, SCHIERSTEIN
Flohmärkte

19.00. SCHLACHTHOF
Nachtlohmärkte

23))) Sonntag
FETE
22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE
11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND KUNST
Jazz im Hof: Rod Mason and his Hot Five

11.30. KURHAUS
Frühschoppen mit Musik

17.00. RINGKIRCHE
Sommermusik mit Hans Kielblock

18.00. STIFTUNG KLOSTER EBERBACH
Nabucco: Oper von Giuseppe Verdi

20.00. LORELEY FREILICHTBÜHNE
Peter Maffay

21.15. IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

20.00. WARTBURG
Vater Mutter Geisterbahn

KINO
13.30. MURNAU FILM THEATER
Was geschah in dieser Nacht?

15.30. MURNAU FILM THEATER
Die Drei von der Tankstelle

17.30. CALIGARI
Die wilde Zeit

17.45. MURNAU FILM THEATER

Große Erwartungen

20.00. CALIGARI
Im Regen des Südens

20.15. MURNAU FILM THEATER
Anna Karenina

FAMILIE
10.30. FASANERIE
Fabelhafte Tiergeschichten, ab 3 J.

16.00. GALLI THEATER
Die kleine Seejungfrau, ab 3 J.

SONSTIGES
08.00. METRO, MAINZ-KASTEL
Trödelmarkt

24))) Montag

KONZERTE
21.15. IRISH PUB
Beer Pong

KINO
18.00. CALIGARI
Zwölf Uhr mittags

20.00. CALIGARI
Unter den Dächern von Paris

25))) Dienstag

KONZERTE
21.00. SCHLACHTHOF
Captain Planet / Rollergirls

21.15. IRISH PUB
Karaoke

LITERATUR
19.30. VILLA CLEMENTINE
Thomas Niehr: Sprache und Öffentlichkeit

KINO
18.00. CALIGARI
Pépé le Moko - Im Dunkel von Algier

20.00. CALIGARI
Mein Leben als Hunfd

SONSTIGES
17.30. RESIDENZ & HOTEL AM KURPARK
Grillabend

FAMILIE
15.00. STADTBIBLIOTHEK KLARENTHAL
Bücherwald, Meeresrauschen, ab 6 J.

26))) Mittwoch

FETE
20.00. PARK CAFE
Salsa Party

KONZERTE
18.00. ASKLEPIOS PAULINEN KLINIK
Paulinenklänge

21.00. SCHLACHTHOF
British Sea Power / Arkells

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der Barbier von Sevilla

19.30. GERMANIAHEIM
Kulturtage Waldstraße: Begge Peder, Comedy

KINO
15.30. MURNAU FILM THEATER
La Habanera

18.00. CALIGARI
Fünf Jahre Leben

18.00. MURNAU FILM THEATER
Die Jungen von Kranichsee

20.00. MURNAU FILM THEATER
Kopf hoch, Johannes!

20.00. CALIGARI
Tilt

27))) Donnerstag

FETE
21.00. KULTURKNEIPE SABOT
Haifischbar

21.00. PARK CAFE
Park Cafe Live

KONZERTE

21.15. IRISH PUB
Steven McGowan

20.00. SCHLACHTHOF
Alex Clare

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die lustige Witwe

LITERATUR
10.30. VILLA CLEMENTINE
Lotte Kinskofer: Spring in den Himmel

KINO
18.00. MURNAU FILM THEATER
Der Herr Sanders lebt gefährlich

18.00. CALIGARI
No Place on Earth - Kein Platz zum Leben

20.00. CALIGARI
Before Midnight

20.15. MURNAU FILM THEATER
Haus Tugendhat

FAMILIE
15.30. STADTBIBLIOTHEK
Schreibwerkstatt

10.30. STADTBIBLIOTHEK
Bücher-Kinder-Fantasien

SONSTIGES
16.00. EBS, OESTRICH-WINKEL
Entdecke die EBS Universität

28))) Freitag

FETE
18.00. KREATIVFABRIK
Hot Club, Swingtanzenveranstaltung

21.15. IRISH PUB
Sven Ruppert Band

20.00. TANZLOKAL 33
Party

22.00. PARK CAFE
Danza Birthday Special

23.00. SCHLACHTHOF
Phono Pop Club XV

23.00. CUBIQUE
Bday Bash

23.00. NEW BASEMENT
Into the Underground

BÜHNE
19.30. MARIA-HILF-KIRCHE
Once upon a time in the wild wild west / English Language Comedy

KINO
17.30. CALIGARI
Before Sunrise

18.00. MURNAU FILM THEATER
Infinite Space

20.00. CALIGARI
Before Sunset

20.15. MURNAU FILM THEATER
Haus Tugendhat

21.45. CALIGARI
Before Midnight

29))) Samstag

FETE
20.00. DER WEINLÄNDER
Einstandsfeier, Livemusik: Ballhaus Miezzen

20.00. TANZLOKAL 33
Party

21.00. SCHLACHTHOF
(There is Life after the) Midlife Crisis

22.00. PARK CAFE
Party Hard

23.00. CUBIQUE
Beats Deluxe

23.00. SCHLACHTHOF
Dorn - Analoge Emergenz

23.00. NEW BASEMENT
Whirlwind, Heat and Flash

KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

12.05. MARKTKIRCHE

Carillon-Musik zur Marktzeit

17.00. CHRISTOPHORUSKIRCHE
Musik aus den venezianischen Ospedali

17.30. BURGGARTEN SONNENBERG
Hanne Kah, MelonBall, The Blind Circus

19.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Eröffnungskonzert

21.15. IRISH PUB
Steven McGowan

BÜHNE
19.30. PARISER HOF THEATER
Thomas Kreimeyer: der rote Stuhl

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die verkaufte Braut, Premiere

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Physiker

20.00. KAMMERSPIELE
Third Floor. Willkommen im 3. Stock

KINO
15.30. MURNAU FILM THEATER
Was geschah in dieser Nacht?

18.00. MURNAU FILM THEATER
Infinite Space

18.00. CALIGARI
No Place on Earth - Kein Platz zum Leben

20.00. CALIGARI
Before Midnight

20.15. MURNAU FILM THEATER
Haus Tugendhat

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Aladdin und die Wunderlampe, ab 3 J.

SONSTIGES
11.00. WIESBADENER NORDWAND
1. Sommerfest

18.00. EDEKA C+C, SCHIERSTEIN
Flohmärkte

30))) Sonntag

FETE
22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE
11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND KUNST
Jazz im Hof: Quadro Nuevo

11.30. KURHAUS
Frühschoppen mit Musik

12.00. BURGGARTEN SONNENBERG
Jazz im Burggarten: Pavel Mozgovoy Trio und Wolf Dobberthin

17.00. MARKTKIRCHE
150 Jahre Marktkirchenorgel - Konzert

19.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Eröffnungskonzert

20.00. WALHALLA
Sea + Air. My Heart's Sick Chord Tour

21.00. LORELEY FREILICHTBÜHNE
Plácido Domingo

21.15. IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

LITERATUR
17.00. VILLA CLEMENTINE
Anton Tschechow "Der Mönch ft sein Hund"

KINO
13.30. MURNAU FILM THEATER
La Habanera

15.30. MURNAU FILM THEATER
Herr Sanders lebt gefährlich

18.00. MURNAU FILM THEATER
Infinite Space

20.00. CALIGARI
JFK - Tatort Dallas

20.15. MURNAU FILM THEATER
Haus Tugendhat

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Aladdin und die Wunderlampe, ab 3 J.

SONSTIGES
08.00. REAL, MAINZER STRASSE
Trödelmarkt

11.00. WIESBADENER NORDWAND
1. Sommerfest

20.
In der Reihe „Film trifft Buch“, liest um 18.30 Uhr der Krimiautor Alexander Pfeiffer, der auch für sensor schreibt, im Murnau Filmtheater aus seinem Roman „Das Ende vom Lied“. Dazu führt Exground-Leiterin Andrea Wink ein Gespräch mit ihm. Im Anschluss läuft John Hustons Klassiker „Der Schatz der Sierra Madre“, der in Form von Motiven und direkten Zitaten immer wieder in Pfeiffers Roman hineinspielt. www.murnau-filmtheater.de, www.alexanderpfeiffer.de

ab 27.
Die „Bilderwerfer“ sind wieder da. Und bringen bis zum 20. Juli immer donnerstags bis samstags Klasse Filme auf die große Freiluftleinwand in den Reisinger Anlagen. Schöner kann Kino kaum sein als auf einer sommerlichen Wiese in Picknickatmosphäre. Donnerstags laufen immer Filme zum Thema Arbeit. Den Auftakt macht „Workingman's Death“. Der packende Dokumentarfilm folgt Heiden der (Schwerst-)Arbeit. www.bilderwerfer.de

29./ 30.
Ein zweitägiges Zeltfestival findet im Garten des KUZ Eichberg statt. Den ersten Abend bestreitet der Klavier spielende Kabarettist Lars Reichow (Foto), am zweiten Festivaltag wird Ulla Meinecke ihr neues Projekt „Ulla Meinecke Crew“ und damit alte und unbekannt Songs in ihrer schönsten Form präsentieren. www.kuz-eichberg.de

froggy das musical
Johannes Galli • Michael Summ
Der Froschkönig spritzig inszeniert für Erwachsene!
Die neuen Termine:
Sa 1. Juni, 20h
Fr 7. Juni, 20h
Sa 8. Juni, 20h
Fr 12. Juli, 20h
Sa 13. Juli, 20h
Galli Theater Wiesbaden
Adelheidstr. 21 T: 0611-341 8999
www.galli-wiesbaden.de

Neueröffnung am Fr 7. Juni 2013 um 18 Uhr
Galli Training Center
Ausbildungen • Theaterprojekte • Workshops
Adelheidstr. 21, 1.OG Mittelhaus, T: 0611- 341 7893, gtc@galli.de

OPERA CLASSICA EUROPA
VERDI-OPERN-GALA
ZUM 200. GEBURTSTAG GIUSEPPE VERDIS
MIT DEM PHILHARMONISCHEN ORCHESTER UND CHOR DES NATIONALTHEATERS CONSTANTA
ROMANA VACCARO (SOPRAN)
ERNESTO GRISALES (TENOR)
DONNERSTAG, 04. JULI 2013 - 19.30 UHR
PARKHOTEL, SCHLANGENBAD - OPEN AIR
TICKETS ZUM PREIS VON 35,00 € (SPEISEN UND GETRÄNKE NICHT EINGESCHLOSSEN) AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN...

Summer in the City 2013
Mi. 12.06. 19.30 Uhr Nordmole HELENE FISCHER
Fr. 14.06. 19.00 Uhr Nordmole PHILIPP POISEL
Sa. 22.06. 19.00 Uhr Nordmole BRYAN ADAMS
Fr. 28.06. 20.00 Uhr Rheingoldhalle LARS REICHOW
Sa. 29.06. 20.00 Uhr Zollhafen SHANTEL
So. 30.06. 20.00 Uhr Zollhafen CARMINHO
Fr. 05.07. 19.00 Uhr Nordmole CRO
Sa. 06.07. 20.00 Uhr Nordmole ELTON JOHN & BAND
So. 07.07. 19.00 Uhr Nordmole ZAZ
Di. 09.07. 19.00 Uhr Zitadelle CALEXICO
Mi. 10.07. 19.30 Uhr Nordmole STING
Fr. 12.07. 20.00 Uhr Zitadelle MARCUS MILLER & BAND
Sa. 13.07. 20.00 Uhr Zitadelle LUDOVICO EINAUDI & BAND
So. 14.07. 20.00 Uhr Frankfurter Hof CANDY DULFER
Mi. 17.07. 19.00 Uhr Zitadelle EARTH, WIND & FIRE
So. 21.07. 20.00 Uhr Zitadelle PATRICIA KAAS
Sa. 03.08. 20.00 Uhr Frankfurter Hof CARMEN
außerdem im VVK:
Fr. 14. 06. CORDULA STRATMANN

Konzertbüro SCHONEBERG
royal canoe
david lemaitre
doldrums
the veils
dead can dance
tame impala
kettcar
the lumineers
wild youth party
max giesinger & band
alison moyet
eliza and the bear
the boxer rebellion
amatorski
megaloh
kakkmaddafakka
fat freddy's drop
crystal fighters
ralf schmitz
miriam bryant
radical face
dcvnds
medina
aida night of the proms
ok kid
johann könig

2x5

MARC RUSKE

KÜNSTLER, INITIATOR BUNDESKANZLER-IN.DE,
OB-WIESBADEN.DE, 38 JAHRE, 3 KINDER

Interview Dirk Fellinghauer Foto Simon Hegenberg

Mensch

Woran krankt unsere Gesellschaft?

Neid und Gier. Und Ignoranz. Die eigentümliche Art, Urteile zu fällen, ohne Dinge zu wissen. Und die Gesellschaft krankt daran, dass zwischen Regierung und Bürgern kein menschliches Verhältnis entstehen kann. Es hat immer etwas sehr Förmliches, sehr Korrektes und Diplomatisches. Es gibt wenig Freiraum, sich wirklich aufrichtig begegnen zu können. Und das Geld hat eine viel zu große Rolle eingenommen.

Wie würdest Du die Gesellschaft speziell in Wiesbaden in drei Worten beschreiben?

Erben-, Prinzessinnen-, Kurstadt Wiesbaden. Oder: Mittelstand-Kurstadt mit viel Potenzial.

Beschreibe den Menschen, der Dich am meisten fasziniert.

Er ist authentisch, kann scheitern und bleibt sich treu, auch wenn es schwierig sein kann. Er ist dankbar, zu leben. Es gibt auch ein negatives Beispiel, das mich sehr fasziniert: außerordentlich begabte, aber uninspirierte Menschen, die mit Pauken und Trompeten selbst mieseste Produkte verkörpern, als ob es das Tollste auf der Welt wäre. Das kriege ich nämlich überhaupt nicht hin.

Was willst Du als dreifacher Vater Deinen Kindern geben?

Den Bock darauf, das Leben als Chance zu sehen, sich selbst zu lieben, dass sie so sind, wie sie sind, und dass das auf diese Art okay ist, auch wenn es oft in der Gesellschaft nicht so gesehen wird. Dass sie eine innere Kraft entwickeln, mit der sie sich nicht so sehr darauf einlassen, was von außen auf sie einströmt, dass sie ihren eigenen Weg gehen können und machen können, was sie wollen, selbst wenn ich es falsch finde.

Glaubst Du an das Gute im Menschen?

Ja, definitiv. Das vergleiche ich gerne mit der Malerei. Der ganze Prozess, bis ein Bild gut ist, ist gar nicht so einfach und gar nicht so sehr davon abhängig, ob ich das gut mache oder nicht. Der größte Teil an der Arbeit ist ein permanentes Versagen. Das wird gerne gleichgestellt mit dem nicht guten Menschen, weil er halt was falsch macht. Das ist aber völliger Unsinn. Letzten Endes führt erst die Aneinanderreihung dieser ganzen Fehlgriffe dazu, dass etwas gut ist. Ich glaube grundsätzlich daran, dass am Schluss alles irgendetwas Gutes an sich hat. Was der Mensch dabei falsch macht, ist, dass er die ganzen Fehlgriffe so bewertet, dass sie dem Guten entgegenstehen. Dabei ist es so, dass sie dem Guten dienen. Das Gute ist dabei nicht der liebe Gott, der einem über den Kopf streichelt und sagt „Fein gemacht“, sondern dass etwas Ernsthaftes, Lebendiges entsteht, das seine Berechtigung und seinen Platz im Leben fordert. Das ist dann gut.

Beruf

Du trittst zur Bundestagswahl an – nicht als Politiker, sondern als Künstler. Wie lautet dein Wahlziel?

Ich habe kein ausdrückliches Ziel. Ich will das beobachten und schauen, was dabei herauskommt, wenn man die Gesellschaft dazu einlädt, sich einzubringen. Ein Wunschtraum wäre, dass bei meinem Kunstprojekt viele Menschen mitmachen und ein Zeichen entsteht, mit dem das Volk genauso wie die Regierung etwas anfangen kann. Und natürlich auch eine Ausstellung in Berlin, 400 Meter lange Wand, vielleicht 500.000 Beiträge.

Was kann Kunst, was Politik nicht kann?

Kunst kann sich die Freiheit nehmen, utopisch, kritisch und frei von der Leber weg völlig neue Wege zu erfinden und diese auch auszusprechen, ohne dabei in die zermalmenden Mühlen der Presse zu geraten. Wenn man als Künstler Sachen bringt, die wirklich neu sind, kriegt man dafür wahrscheinlich eine Lobeshymne. Als Politiker wird man als unseriös abgestempelt. Die Kunst kann wie der Narr am Hofe sein, auf seriöse Art. Und sie ist den Menschen näher, obwohl sich weniger Menschen mit Kunst beschäftigen als mit Politik.

Du sagst, „die Motivation der Aktion ist nicht rebellischer Natur“ – sondern?

Konstruktiver oder kritischer Natur im eigentlichen Sinne. Konstruktiv nenne ich es deswegen, weil ich mich wage, einen Dialog einzuleiten, den es so noch nicht gibt und den auch sehr viele Menschen für naiv oder unrealistisch halten. Wahrscheinlich aus Politikverdrossenheit herrscht ja dieser Gedanke: interessiert doch eh keinen. Damit tut man den Politikern auch Unrecht. Es interessiert sie nämlich sehr wohl.

Deine Aktion – Bürger können eine Art Wunschzettel an unsere/n künftige/n Bundeskanzler/in schreiben – kommt sehr nett daher. Glaubst Du im Ernst, dass Politiker diesen Weg der Kontaktaufnahme verstehen und sich dafür interessieren?

Ich glaube, hauptsächlich diesen Weg verstehen sie. Aus meinen Begegnungen mit Politikern bisher schließe ich: Wenn sich Bürger wirklich konstruktiv und höflich versuchen einzubringen, ist das außerordentlich willkommen. Was eher zu Schwierigkeiten führt, ist, dass sehr gerne geschimpft und kritisiert und schlechtgeredet wird, ohne dabei einen Respekt davor zu haben, mit welchen Verantwortungen das zusammenhängt oder wie schwierig das eigentlich ist, politische Entscheidungen ordentlich zu treffen und auch umzusetzen. Ich glaube, dass viele Politiker selbst Kompromisse eingehen, die sie gar nicht so super finden. Von daher bin ich mir sehr sicher, dass sämtliche Politiker auf eine so höfliche Geste sehr offen reagieren werden.

Zur OB-Wahl hattest Du eine gleichartige Aktion realisiert. Die Ergebnisse zeigst Du im Juni in einer Ausstellung im Rathaus – was haben die Wiesbadener davon?

Dass die Menschen sich die Mühe machen, ihre Gedanken und Wünsche zu formulieren, die dann offiziell im Rathaus präsentiert werden, später dann als Buch an unseren OB überreicht werden, ist doch einfach eine außergewöhnliche Gelegenheit und Methode, einen politischen Dialog einzuleiten. Normalerweise flattern doch erst die Briefe ein, wenn es etwas zu meckern gibt. Jetzt ist es umgekehrt. Es wird konstruktiv. Was wir Wiesbadener letzten Endes davon haben, wird sich noch herausstellen. Das hängt auch davon ab, was unsere Stadtregierung daraus macht. Aber selbst wenn nur ein höfliches Dankeschön kommt, dann hat diese Aktion für etwas mehr politisches Bewusstsein gesorgt. Menschen haben nachgedacht... und Politiker begegnen uns als Menschen und nicht als Masse. Das halte ich für einen guten ersten Schritt.



Festival-Fahrplan

FEINES UNTER FREIEM HIMMEL



Quadro Nuevo haben von der Chinesischen Mauer zurückgefunden und kommen zu Jazz im Hof

Hi Rock und mehr, Loreley Freilichtbühne

Auf einer der schönsten Freilichtbühnen der Republik ist in diesem Sommer wieder richtig was los. Und zwar für jeden Geschmack. Vom Hi-Rock Festival mit Headlinern wie Whitesnake, Toto, Journey und Rick Springfield (1./2. Juni) über das Metal Fest mit Slayer, Accept, Saxon, Doro und vielen mehr (20.-22. Juni) bis hin zu Peter Maffay (23. Juni), Plácido Domingo (30. Juni), Muse (12. Juli) oder dem Night-of-the-Prog-Festival (13.-14. Juli) allein in der ersten Hälfte der Saison reicht das Angebot in atemberaubender Kulisse. **Wir verlosen 3 x 2 Tickets (losi@sensor-wiesbaden.de) für das HiRock-Festival, bei dem auch die Mandoki Soulmater feat. Midge Ure aufspielen werden. www.hirock.de, www.loreley.biz**

Summer in the City, Mainz

Der Summer in the City in Mainz ist mal wieder groß bis supergroß. Sting macht Halt im Zollhafen auf seinem einzigen Stopp in Deutschland am 10. Juli. Helene Fischer kommt am 12. Juni, Philipp Poisel am 14. Juni und Bryan Adams auch schon am 22. Juni. Am 29. Juni bringt Shantel mit seinem Bucovina Orkestar die Nordmole zum Toben, und am 30. Juni singt Carminho, der neue Fado-Star aus Portugal, den Frankfurter Hof in Melancholie. Im Juli geht es dann weiter mit dem Rapper



Einfach nur „Wow“ – die atemberaubende Kulisse der Loreley Freilichtbühne, auf der gleich am ersten Juni-Wochenende das HiRock-Festival steigt

CRO, Elton John, Frankreichs ZAZ, Calexico, Marcus Miller & Band, Ludovico Einaudi, Earth, Wind & Fire, Patricia Kaas, und der Oper Carmen mit Sängerin Maria Serrano. www.frankfurter-hof-mainz.de

Riverside Stomp & Feuerwerks Open Air, Reduit

Das Riverside Stomp Open-Air (8. Juni) gehört in Europa zu den renommiertesten Festivals des Genres. Neben vielen jüngeren Bands kommen auch Altmeister in die dicken Gemäuer. Am 24. Juni, parallel zur Johannismacht, steigt das große Feuerwerks Open Air. Mit dabei sind die Busters, Masons Arms und Dr. Woggle & the Radio bei freiem Eintritt. **Wir verlosen 3 x 2 Tickets für das Riverside Stomp.**

Sommerperlen, Centralstation und Staatstheater Darmstadt

Die Centralstation präsentiert hochkarätige Musiker. Im Juni kommt Simon Green aka Bonobo (7.6.) und die sechziger Jahre Kultband Van der Graaf Generator (20.6.). Im Juli dann Schlagzeuger Manu Katché (11.7.), „Mr. Red Horn“ Nils Landgren samt seiner Funk Unit (12.7.), die singende Gitarristin und Pianistin Rickie Lee Jones (13.7.) sowie, nach 10 Jahren wieder live: die Tindersticks (21.7.). Mit zwei weiteren Highlights sind die Sommerperlen erstmals auch im Staatstheater zu Gast: melancholische Balladen von Konstantin Groppers multiins-



Anfang und Ende. Das hr-Sinfonieorchester eröffnet und beschließt das Rheingau Musik Festival

trumentalem Musikprojekt Get Well Soon (25.6.) und die weltweit gefeierten Wiesbadener Elektro-Avantgardisten Brandt Brauer Frick (27.6.) rocken das Haus. **Wir verlosen 2 x 2 Tickets für Get Well Soon und Brandt Brauer Frick.**

Jazz im Hof

Ein Jazzkonzert zu besuchen, muss längst nicht mehr zwangsläufig bedeuten, sich in einen verrauchten engen Keller zu begeben und mit vermeintlichem Kennerblick stillschweigend schwer zugänglichen Klängen zu lauschen. Jazz in lockerer fröhlicher Open Air-Atmosphäre im Innenhof des Hessischen Wissenschaftsministeriums, das bietet Jazz im Hof in der 25-Jahre-Jubiläumssaison vom 9. Juni bis 11. August sonntags von 11 bis 14 Uhr. Wein und Spundekäs, Kuchentheke, Bier und Duft vom Grill verbreiten vor der großen Bühne mit dem roten Dach eine Atmosphäre, die vom Enkel bis zur Oma alle begeistert. Jazzmusik aller Stilrichtungen wird angeboten, etwa von IKS Swing Kids, Pink Turtle aus Paris, der Barrelhouse Jazzband und der Wiesbadener Juristenband – international wie regional, und nicht selten ist die Musik so mitreißend, dass der Hof spontan zur Tanzfläche wird. **Wir verlosen 3 x 2 Tickets für Quadro Nuevo am 30. Juni. www.jazz-im-hof.de**

Rheingau Musik Festival

„Ein Sommer voller Musik“ – der Slogan des Rheingau Musik Festivals

ist keine Übertreibung. Den ganzen Sommer lang, vom Eröffnungskonzert am 29. Juni bis zum Abschluss am 31. August, „füllt“ das Festival mit etwa 150 Konzerten an rund vierzig Spielorten die ganze Region mit Musik. Von großen Namen und hoffnungsvollem Nachwuchs dargebotene Klassik steht im Mittelpunkt, aber auch Pop und Jazz haben längst ihren Platz im üppigen Programm – zum Beispiel bei den Open Air-Konzerten im Kurpark Wiesbaden (Curtis Stigers 2.8., Tina Dico 3.8.) oder auf der Seebühne Schloss Vollrads (Acoustic Africa – Women's Voice 24.7., Fetsum / Alexander Stewart 25.7.). Besonders stolz sind die Macher, dass sie so gut wie ohne öffentliche Gelder auskommen. www.rheingau-musik-festival.de

Phono Pop, Rüsselsheim

Erneut präsentiert sensor erfreut eines der in seiner (Indie-)Ausrichtung konsequentesten, in seiner Musikauswahl erlesensten und in seiner Atmosphäre sympathischsten Festivals. Das Phono Pop hat sich für den 12. und 13. Juli bisher unter anderem The Thermals, French Films, David Lemaître und Dear Reader geangelt. Weitere Namen folgen, Preisbewusste sollten sich Tickets noch schnell zum Frühbucherpreis sichern auf www.phonopop.de

Alle genannten Verlosungen per Mail an losi@sensor-wiesbaden.de mit Wunschveranstaltung im Betreff. Noch mehr Infos zu noch mehr Festivals auf www.sensor-wiesbaden.de

8. FESTIVAL 2013

LOCAL NATIVES (US) THE THERMALS (US)
WHEN SAINTS GO MACHINE (DK)
EWERT AND THE TWO DRAGONS (EST)
HERRENMAGAZIN (DE) FRENCH FILMS (FIN)
SUUNS (CA) SCOTT MATTHEW (AUS)
HVOB live (AT) DAVID LEMAITRE (BOL)
DEAR READER (ZA) FRANK SPILKER (DE)
DIE! DIE! DIE! (NZ) FUNERAL SUITS (IRE)
THE LOVEDRUNKS (DE) und viele mehr...

12.-13. JULI 2013 • RÜSSELSHEIM RHEIN-MAIN
www.phono-pop.de

MERCK

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

Bonobo 07.06.
Van der Graaf Generator 20.06.
Get Well Soon* 25.06.
The Brandt Brauer Frick Ensemble* 27.06. *Staatstheater Darmstadt

MERCK SOMMERPERLEN

Manu Katché 11.07.
Nils Landgren Funk Unit 12.07.
Ricky Lee Jones 13.07.
Tindersticks 21.07.

Centralstation / Im Carree / Darmstadt
 Tickets zum Ausdrucken
www.centralstation-darmstadt.de
 Hotline (06151) 366 88 99

Ein Sommer voller Musik

29.6.–31.8.2013

Rheingau
Musik
Festival

Tickets: 067 23 / 60 21 70
www.rheingau-musik-festival.de

Manuel Gerullis

INT. MEETING OF STYLES

WWW.MEETINGOFSTYLES.COM

1))) Divide And Conquer

2))) Free Tibet

3))) In The Name Of The Lord



))) 1



))) 2



))) 3

Das Wiesbadener Graffiti-Event „Meeting of Styles“ (früher „Wall Street Meeting“) genießt weltweite Bekanntheit. 1997 gestartet, begann das Festival 2002 über die Grenzen der Stadt hinauszuwachsen und fand erstmalig in mehreren Ländern Europas statt. 2003 verließ das Meeting den Kontinent. Seitdem wurden weltweit über 130 Veranstaltungen in ganz Amerika, Russland, China und Malaysia organisiert. Das Graffiti-Meeting dürfte somit eines der wenigen Wiesbadener Kultur-Exportgüter sein. Manuel Gerullis, 1971 in Wiesbaden geboren, organisiert und koordiniert als Initiator die Veranstaltung in Wiesbaden und weltweit.

Wiesbaden bleibt Heimat und jährlicher Austragungsort. Auch in diesem Jahr gestalten vom 14. bis 16. Juni wieder über 80 Künstler aus aller Welt den Unterführungskomplex des Brückenkopfes an der Theodor-Heuss-Brücke in Mainz-Kastel frei nach dem Motto „Call for Change“. Damit soll kreativ auf die Behebung globaler Missstände und den Wandel der Gesellschaft durch jeden Einzelnen hingewiesen werden: „Der Schlüssel zum Wandel ist es, unsere Energie nicht auf die Bekämpfung der alten Strukturen zu konzentrieren, sondern darauf, etwas Neues zu entwickeln und zu erschaffen.“ www.MeetingOfStyles.com

@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-wiesbaden.de

Aus guter Nachbarschaft wurde eine Geschäftspartnerschaft: Laura Wolf und Ann-Kathrin Fischer ticken absolut gleich



Im Großen wie im Kleinen ein Quell der guten Ideen

Sie sind eigentlich keine hundert Meter weiter gezogen: Noch „zu Hause“, aber doch ist es ein großer Unterschied, finden die Jungunternehmerinnen Laura Wolf und Ann-Kathrin Fischer. Die beiden haben sozusagen ein „Joint Venture“ gegründet und sind nach den ersten Wochen bereits vollauf zufrieden. Bis vor kurzem hatten sie je einen eigenen Laden mit süßen Stoffsachen, ein Stückchen weiter in der Oberen Webergasse. Die beiden Designerinnen und Mütter hatten sich als Geschäftsnachbarinnen kennen gelernt. „Wir ticken absolut gleich“, sagt Laura Wolf: „Wir haben einen ganz ähnlichen Geschmack, haben immer die gleichen Stoffe bestellt.“ Beide waren als junge Mütter darauf gestoßen, dass Kinderklamotten von der Stange meist ziemlich scheußliche Aufdrucke mit Motiven aus Film, Fernsehen oder Computerspielen haben. Das sollte bei den eigenen Sprösslingen erst gar nicht eingeführt werden. Und so nähten sie schöne Sachen aus geschmackvollen Stoffen. Das sprach sich sofort in der Bekanntschaft herum, zog weitere Kreise – bis beide ihre Läden eröffneten. „Little Heroes“ hieß das Label

von Ann-Kathrin Fischer, für „Tigermilch“ hatte sich Laura Wolf entschieden. Dazu gab es immer schon Kaffee und Kuchen für Kunden und andere Besucher.

Beste Freundinnen

Als nun ein größerer Laden in der Webergasse frei wurde – vorher war hier die esoterische Buchhandlung „Aeon“ – griffen die beiden, mittlerweile beste Freundinnen, zu. Ein aufwändiger Umbau verwandelte den Raum in einen hellen, freundlichen und großzügigen Laden. Hier kann man zum einen gemütlich Kaffee trinken – auch draußen in der Sonne! – und zum anderen kommt man aus dem Staunen über die süßen Accessoires für Mütter und Kinder gar nicht mehr heraus. Sternchen und Pünktchen, kleine Tiere und Blumen sind die beliebtesten Motive auf Lätzchen, Halstüchern, Babydecken, Kuscheltieren und anderen netten Kleinigkeiten. Kissen und kleine Decken gibt es auch. Dazu für Erwachsene schöne Loop-Schals, I-Pad-Hüllen, Gürtel und mehr. Alles nähen die beiden Inhaberinnen selbst. „Nur bei größeren Aufträgen vergeben wir Arbeit an eine Werkstatt für behinderte

Hier waren definitiv Helden am Werk. Die Mühen des Umbaus haben sich gelohnt



Little Heroes

WEBERGASSE 37

Menschen in Frankfurt“, so Ann-Kathrin Fischer. Auch das ist Programm: Ganz nebenbei was Gutes tun. Es gibt zum Beispiel kleine, gehäkelte Pilze als Babyrasseln. „Die häkeln Frauen aus einer Krebs-Selbsthilfegruppe für uns – und die häkeln sich damit gesund“, freut sich Laura Wolf. Auch anderen Kleinunternehmen aus der Region greifen die beiden gerne unter die Arme: Schönen Schmuck von „Schöniglich“ aus Erbenheim gibt es hier, ebenso „Das Eis“, das in Wiesbaden hergestellt wird. Niedliche Postkarten mit Motiven einer Frankfurter Fotografin sind zu haben, auch Törtchen im Glas von „Fräulein Wunder“ aus St. Ingbert. Tee und Kaffee kommen von „Brühkult“ – ebenfalls einer Wiesbadenerin. Dass auch die Kaltgetränke nicht „von der Stange“ kommen, ist klar: Hier gibt's Fritzc-Cola, Viva con Agua oder „Tau von den Wiesen“, eine leckere Kräuterlimo aus Frankfurt.

Veganer Kuchen bringt Kunden

Täglich bäckt Laura Wolf zudem selbst Kuchen, darunter ist immer ein veganes Angebot. „Das ist sehr beliebt und bringt uns viele Kunden“, sagt Wolf, die mittlerweile auch Re-

zepte so abwandeln kann, dass Veganer zufrieden gestellt werden. Frühstück mit selbst geröstetem Müsli ist eine weitere Spezialität bei „Little Heroes“. Und dazu gibt es „Pausenbrote“ für Erwachsene, die bei den Büroarbeitern des Viertels schon sehr beliebt sind. „Warme Küche machen wir hier nicht, damit unsere Stoffe keinen Essensergeruch abbekommen“, erklärt Ann-Kathrin Fischer. Immer mit an Bord sind hier übrigens Jahrespraktikantinnen von der Louise-Schroeder-Schule, die im Textilfach ausgebildet werden. So tun die „Little Heroes“ auch etwas für die Jugend. Soziale und ökologische Verantwortung mit Spaß und der besten Freundin – ein Konzept, das besticht. „Wir haben den Umzug noch keinen Tag bereut, obwohl es eine Menge Arbeit und Investitionen bedeutete“, sagt Laura Wolf. Dem Quartier Webergasse/Bergkirchenviertel fühlen sich beide natürlich immer noch verbunden. Sie organisieren die Veranstaltungen mit und sorgen für die gute Atmosphäre in der kleinen Straße mit Flair, zu der ihr neuer Laden nun ein einladendes buntes Entrée bildet.

[Anja Baumgart-Pietsch](#)
[Fotos Mary Goldfinger](#)



Vieles lässt sich in dieser Wohnung entdecken, aber nichts aus dem Möbelhaus

Seit 1984 bewohnt die Holzbildhauerin Christiane Erdmann ihre Altbauetage in der Stiftstraße, die sie nach dem Kauf vor einigen Jahren liebevoll und aufwändig sanieren ließ. Ursprünglich wollte die Künstlerin Innenarchitektin werden, nun hat hier ihre Ideen so eindrucksvoll wie geschmackvoll umgesetzt. Kein Wunder, dass sie häufig von anderen Hausherrn bei Gestaltungs- und Umbaumaßnahmen zu Rate gezogen wird. Einiges wie die Stuckdecken und die fünfzig Zentimeter breiten „Frankfurter Dielen“ konnten erhalten bleiben. Sie wurden aufbereitet und, wie der Stuck, wieder in den Originalzustand versetzt. Anderes hingegen wurde den Bedürfnissen angepasst. Die ausladenden Flügeltüren etwa ließ die 1950 in Bonn geborene Bewohnerin kurzum in Raum spendende Schiebetüren verwandeln.

Auf den 120 Quadratmetern lässt sich nichts aus dem Möbelhaus entdecken. Die meisten Möbel, wie das Bett, das Wohnzimmerpodest mit den eingelassenen Sofas oder die Kommode im Esszimmer, entstammen Erdmanns eigenen Entwürfen, die ein „genialer Schreiner“ umgesetzt hat. Was nicht von der Bewohnerin selbst entworfen wurde, hat sie geerbt oder von Reisen mitgebracht.



Auch wenn sie gerade mal alleine am Tisch sitzt: Christiane Erdmann schätzt die Geselligkeit

Access All Areas

Die eigenen Möbelkreationen schaffen ein verbindendes Element. Die nun „unsichtbaren“ Türen der vier Durchgangszimmer lassen die Wohnung wie einen großen Raum erscheinen. „Ich fühle mich ein wenig unwohl, wenn Zimmern ‚Funktionen‘ zugeordnet werden, wie zum Beispiel das Schlafzimmer“, erklärt sie das Besondere ihrer Wohnidee: „In ‚normalen‘ Wohnungen ist es ein ganz privater, für die Öffentlichkeit nicht zugänglicher Raum. In meiner Wohnung sind alle Räume offen und untereinander zugänglich.“ Ihr Konzept der „offenen Wohnung“ setzt sich sogar im Badezimmer fort:

Durch eine Wandöffnung lässt sich aus der Küche durch das Bad hindurch in den Flur blicken. Bei Bedarf sorgt eine blickdichte Glasscheibe, die sich aus der Wand heraus schieben lässt, für Privatsphäre.

Käfer-Kotflügel aus Kapstadt

Überall gibt es etwas zu entdecken: Neben Andenken aus ihrer Kindheit in Istanbul, wo ihr Vater einen Lehrstuhl an der Universität hatte, etwa weitere Erbstücke wie die von ihrer Uroma bemalten Türkassetten und ein Gemälde ihres Urgroßvaters, der preußischer Hofmaler war. Das unter einem Tisch im Flur abgestellte Paar Metallschuhe wurde aus

SO WOHT WIESBADEN

Von Funktionen befreit

CHRISTIANE ERDMANN, STIFTSTRASSE



Eigentlich wollte die Künstlerin Innenarchitektin werden. Nun hat sie viele ihrer Möbelstücke selbst entworfen

den Kotflügeln eines alten VW-Käfers hergestellt, die Erdmann aus Kapstadt mitgebracht hat. In der Küche sind Brotscheiben aus Gips an die Wand genagelt. An anderer Stelle gesellt sich zu Joseph Beuys „Sonnenschlitten“ Markus Schnabels passende Fotografie „Stille Berge“. Von Christiane Erdmann selbst, die seit 20 Jahren ausschließlich Skulpturen aus Holz kreiert, finden sich außer einem Bücherstapel aus Holz und einem Bronzeesel auf dem Wohnzimmerpodest, geschnitzten Teddybären auf dem Boden im Essbereich und „Scheibenköpfen“ auf einem Schrank im Gästezimmer nur wenige Werke in der Woh-

nung. „Ich habe vieles von anderen Künstlern hier. Meine Sachen sehe ich ja jeden Tag“, erklärt die Hausherrin.

Großes Glück in der Walkmühle

Ihr Lieblingsplatz ist übrigens die Küche: „Wenn wir Gäste haben, sitzen wir mittlerweile meistens hier. Dann kann man kochen und sich unterhalten. In der Küche ist es einfach geselliger.“ Die meiste Zeit verbringt sie jedoch in ihrem Atelier in der Walkmühle: „Tagtäglich, an Wochenenden wie Feiertagen. Es ist ein großes Glück, von dem leben zu können, was man liebt.“



Durchblick, wohin man schaut. Die Offenheit hat Methode

Christiane Erdmanns Skulpturen sind noch bis zum 15. Juni in der „Galerie Barbara von Stechow“ in Frankfurt und vom 28. Juni bis zum 11. August im „Museum im Wehener Schloss“ in Taunusstein-Wehen zu sehen. Darüber hinaus kuratiert Erdmann vom 14. Juni bis zum 11. August die Ausstellung „Die Leinwand des Leibes – Körperkult als neue Soziale Plastik“ mit Werken von 25 Künstlern im von ihr mitbegründeten Künstlerverein Walkmühle. www.christiane-erdmann.de

Selma Unglaube
Fotos Andrea Diefenbach

Horoskop Juni

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Wenn Sie unerfreuliche Erfahrungen machen, sollten Sie prüfen, ob Sie nicht zu starr in Ihrem Denken und in Ihren Handlungen sind. Die Zeitqualität eignet sich hervorragend zur Reflexion über Themen, an denen Sie noch arbeiten können und die Ihr Wachstum fördern.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Der Unruhegeist Uranus sorgt weiter für Aufregung und steht diesmal im Spannungsaspekt zu Pluto, Venus und Merkur. Dies kann zu Missverständnissen und Auseinandersetzungen führen. Um anderen eine Chance zu geben Ihre Ideen zu verstehen, sollten Sie diese kommunizieren.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Wenn Sie jetzt mit alten Verletzungen und schmerzhaften Erinnerungen konfrontiert werden, kann Chiron - in der antiken Mythologie ist Chiron der Weise und Heiler - Sie unterstützen, die vergangenen Erfahrungen zu verarbeiten, aufzulösen und hinter sich zu lassen.

WIDDER

21. März - 20. April

Mars in den Zwillingen wird Ihre Handlungen wieder etwas flexibler und offener gestalten. Sie sind vielseitig interessiert und in der Kontaktaufnahme vielleicht etwas weniger konkurrenzorientiert als sonst. Diese Energie unterstützt die Entwicklung kreativer Ideen.

STIER

21. April - 20. Mai

Mit Ihrer Zeichenherrscherin Venus, die sich im Juni durch das Zeichen Krebs bewegt, ist jetzt eine wunderbare Zeit, um sich romantischen Gefühlen und Zweisamkeit hinzugeben. Auch Familienthemen und Familienwerte erfahren eine größere Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Im Zwillingmonat Juni können Sie mit viel Energie und Durchsetzungsvermögen Ihre Projekte weiter vorantreiben. Sie sollten die Gelegenheit nutzen, da Jupiter noch bis Ende Juni mit von der Partie ist und Sie jetzt noch einmal so richtig aus dem Vollen schöpfen können.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Sie können im Juni eine Phase der Ausgewogenheit erleben, in der Sie voraussichtlich auf wenige Hindernisse stoßen werden. Jetzt ist eine Zeit, um sich zu stabilisieren und abzusichern und dafür zu sorgen, dass Sie möglicherweise später auftretenden Herausforderungen gewachsen sind.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Sie sollten jetzt langsam und überlegt handeln. Je gründlicher und sorgfältiger Sie Ihre Aufgaben erfüllen, desto gesicherter ist der Erfolg. Sie befürchten vielleicht, an Ihrer Unzulänglichkeit zu scheitern. Versuchen Sie Klarheit über sich selbst und darüber gewinnen, was Sie leisten können.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Mit Merkur im Krebs kann die Kommunikation emotionaler und subjektiver sein als sonst. Versuchen Sie Missverständnissen vorzubeugen, indem Sie sehr achtsam mit Ihren Emotionen umgehen und erst einmal für sich selbst klären was in Ihnen vorgeht, bevor sie damit nach außen gehen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Die schönste Eigenschaft der Waage ist Ihre Fähigkeit immer das Positive zu sehen, für Harmonie und Ausgleich zu sorgen und es anderen gut gehen zu lassen. Seien Sie aber achtsam mit Ihren eigenen Bedürfnissen und geben Sie sich selbst genügend Freiräume um zu wachsen und sich zu entfalten.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Ausstehende Verträge und Kaufverträge sollten Sie noch bis Ende des Monats realisieren. Danach sollten Sie sich mit dieser Art von Geschäften zurückhalten, da Merkur - in der römischen Mythologie der Gott des Handels - ab Ende Juni für 3 Wochen rückläufig wird.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Sie sind optimistisch gestimmt, wagen sich an neue Dinge heran und sind bereit, etwas dazuzulernen. Jetzt fällt Ihnen das Lernen besonders leicht. Die positiven Tendenzen dieser Zeitqualität können Sie gut für jede Art von Fort- und Weiterbildung nutzen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freut sie sich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Ruhe vor dem Sturm. Der Andrang im Garten ist so riesig, dass Gäste nur Plätze, aber keine ganzen Tische reservieren können

„Es können keine Tische reserviert werden, nur Plätze.“ Etwas merkwürdig wirkt diese Aussage von Inhaber Frank Sprenger schon, wochentags um kurz vor Fünf, wenn der Frankfurter Hof in Nordenstadt eigentlich noch geschlossen hat. Denn altehrwürdige deutsche Gaststätten gibt es in den Wiesbadener Vororten einige und viele können sich sicher nicht unbedingt über zu viele Gäste beklagen. Wenn Sprenger und seine Frau dann aber die Tür aufschließen, wird schnell klar, dass hier einiges anders ist: Menschen strömen (!) im Gänsemarsch herein und füllen innerhalb weniger Minuten sämtliche Tische im gemütlichen Gastraum. Und das an einem verregneten Tag, der doch eigentlich kein typisches Wetter für einen Ausflug in den Wiesbadener Osten bietet und den schönen Biergarten arg nass erscheinen lässt.

Sprung in die Gegenwart

Allerdings ist es nicht (nur) die wortwörtliche Laufkundschaft, die Sprengers Haus füllt, vielmehr ist es ein gemischtes, angenehmes Publikum aus jung und alt, Stammgästen und Neugierigen, aus Wiesbadenern und extra Angereisten. Sie schätzen die Tradition des Hauses aus dem 19. Jahrhundert, das sich fast ebenso lang im Besitz der Familie Sprenger befindet und welches einige Anekdoten zu bieten hat: Angefangen vom Beginn als kleine Brauerei unter Mitwirkung des damals wahrscheinlich noch etwas unbekannteren Herrn Binding (genau, der!), über die Entwicklung zur Äbbelwoistubb bis hin zum heutigen Frankfurter Hof, der den Sprung in die Gegenwart geschafft hat, ohne den Charme der letzten Jahrhunderte zu verlieren. „(H)essen kann so köstlich sein“, haben sich Wirt und Team folglich auf die Fahne geschrieben, und be-

kennen sich damit bewusst zur Bodenständigkeit der hessischen Hausmannskost. Äbbelwoi und Handkäse ziehen sich als Aushängeschilder konsequent durch die Speisekarte. Letzterer wird nicht bloß aus Folie gewickelt und mit „Musik“ angerichtet - sondern noch im Tontopf selbst hergestellt und zum Beispiel nebst einer Vielzahl an Dressings wie Sommersalsa oder Frühlingzwiebelmarinade serviert.

Weckewerk und Schneegstöver

Neben weiteren Klassikern wie Grüner Soße oder Kotelett, und fast vergessener hessischer Tradition wie Weckewerk oder angemachtem Camembert namens Schneegstöver, findet man aber auch spannende Kreationen wie vom Metzger extra hergestellte Handkäsebratwurst oder cremige Handkäserahmsuppe. Für eigentlich alles gilt: unbedingt probieren! Besonders sympathisch: man versucht nicht, mehr zu sein als man ist, sondern steht selbstbewusst zur Tradition und setzt dabei die landestypische Vielfalt konsequent und mit Liebe zum Detail um. In den USA würde es als „Soul Food“ bezeichnet, hier ist es das „köstliche (H)essen“. Wie man es aber dreht und wendet, man wird den Frankfurter Hof mehr als zufrieden verlassen. Die Fahrt nach Nordenstadt kann man getrost bei jedem Wetter aufnehmen.

Frankfurter Hof
Oberpfortstraße 2
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 061 22 - 24 67

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag ab 17.00 Uhr

Jan Gorbauch
(www.dreifachfleisch.de)
Fotos Frank Meißner



Die Wirt-Familie Sprenger kann auf eine lange Tradition im Haus zurückblicken - und entsprechend viele Anekdoten erzählen

RESTAURANT DES MONATS

Frankfurter Hof

OBERPFORTSTRASSE 2, NORDENSTADT



Handkäs' gibt es im Frankfurter Hof in diversen Variationen

Rezept

Handkäserahmsuppe
1 Haushaltszwiebel, gewürfelt
150 g Butter
400 g Handkäse
250 ml Sahne
250 g Creme Fraiche
1 l Gemüsebrühe

Zwiebeln in Butter anbraten, Handkäse dazu, mit Weißwein ablöschen. Wenn der Käse schmilzt, Creme Fraiche, Sahne und Gemüsebrühe dazugeben, aufkochen und mit dem Zauberstab pürieren. Mit Pfeffer, Salz, Zucker und etwas Zitronensaft abschmecken und ggfs. andicken. Dazu passen Croutons.



Bruno war von einem Passanten
Freibiergesicht genannt worden.



Er hatte keinen blassen Schimmer,
was das genau bedeuten sollte.



Aber plötzlich enorme Lust
auf ein schönes, kühles Bier.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
 Kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21,
 65183 Wiesbaden, Tel. 0611/3 55 52 68 /
 Fax. 0611/355 33 55.
 Chiffre-Antworten unter Vermerk des
 Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
 Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
 Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
 jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Dienste

www.mehr-ich-sein.de: Sie suchen aufgrund einer aktuellen Herausforderung, im beruflichen oder privaten Bereich, Unterstützung. Oder Sie wollen etwas Bestimmtes erreichen. Coaching, d.h. lösungsorientierte Beratung auf Zeit, unterstützt Menschen in Veränderungsprozessen. Es dient der gezielten Förderung des Potentials „gesunder“ Menschen, ist aber kein Therapie-Ersatz. Ich freue mich auf Ihr Anliegen. 0611/582 59 22 oder kontakt@mehr-ich-sein.de

Veredeln Sie Ihr Zuhause durch individuelle Wandgestaltung, elegant und schön. Schon eine farbkünstlerisch gestaltete Wand bereichert einen Raum und sorgt für gehobenes Ambiente. Spachteltechnik, Lasurtechnik, dekorative Gestaltung – ich bin gerne Ihre Ansprechpartnerin für Beratung, Entwurf, Ausführung: me. Susanne Christ, Malermeisterin, 0172/353 15 90.

Biete Premium-B2B-Neukundenakquise für Unternehmen und Selbstständige an. Habe ab Mai wieder einen Platz frei. Freue mich über Ihren Anruf. www.consulting-affairs.de

Kreativszene

Neues Freelancer-Portal. Wir nehmen gerne jeden Interessenten in unser Netzwerk auf. Du solltest jedoch 2 Kriterien

erfüllen: Du bist Freelancer/Selbstständiger/Freischaffender und weitestgehend in der IT- und Kreativbranche tätig. Du bist im Rhein-Main-Gebiet tätig. http://freelancer-rheinmain.de

Freizeit

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 01 51 / 64 60 41 67

Wer hat Lust das Oratorium „Elias“ von F. M. Bartholdy mitzulernen, mit dem Ziel, dieses im Nov. 2013 im Kurhaus Wiesbaden aufzuführen? Tel.: 0611/189 86 53

Auch Dir fehlt in Wiesbaden der Überblick, wie man sich wo engagieren kann? Worauf wartest Du – sei Teil unseres ehrenamtlichen betterplace-Teams in Wiesbaden und bring das lokale soziale Engagement ins Internet! Interessierte, die Lust haben, das betterplace-Städteteam in Wiesbaden mitzuintitulieren, wenden sich an Christina Wegener unter cw@betterplace.org

Reaktionen

„Ich finde den sensor spitze. Er liegt bei uns im Gebäude aus, und ich freu mich jetzt schon auf Juni ... vielleicht nehme ich ihn dann als Fluglektüre mit nach Griechenland. Ist es eigentlich der sensor oder das sensor Magazin?? Man weiß es nicht.“ (Susan Schmitt) Gute Frage, die wir auch schon mal auf unserer facebook-Seite facebook.com/sensor.wi zur Diskussion gestellt haben. Eindeutiges Ergebnis: der sensor. Oder das sensor Magazin. Aber bitte nicht die oder das sensor. „Hier spricht ein Leser, der behindert ist und im Rollstuhl sitzt. Für solche Kunden haben Sie in ihrer Darstellung der Biergärten nicht ein Wort verloren. Schade drum. Das ganze Ding ist für mich nichts wert.“ (Anonymer Anrufer)

Lieber Anrufer, in diesem knappen Überblick mit Auflistungscharakter konnten wir vieles nicht erwähnen, was sicher noch erwähnenswert gewesen wäre. Deshalb haben wir die Telefonnummern aufgeführt, über die jeder bei den Biergärten seines Interesses seine ganz persönlichen Fragen stellen kann – natürlich auch zum Thema Barrierefreiheit. „Ihr Bericht über die hiesige Swingszene hat mir sehr gut gefallen. Er lässt erkennen, dass Sie sehr sorgfältig recherchiert und alle Aspekte berücksichtigt haben. Vor allem freue ich mich darüber, dass die Wiesbadener Swingszene auf diese Weise einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber auch bemerken, dass der Swing erst in den 30-er Jahren das Licht der Welt erblickt hat (in den USA) und Ende der 40-er Jahre vom Bebop abgelöst wurde. Es stimmt also nicht, dass es die Musik der 20er Jahre war. Da gab es den Charleston und die Musik, die Max Raabe wiederbelebt hat. Und das ist bekanntlich keine Swingmusik. Aber was soll's: Hauptsache, der Swing ist wieder da, egal, wann er erstmals entstanden ist.“ (Dieter Middendorf) Vielen Dank für die schwungvolle Richtigstellung. „In Ihrem Bericht über Eisdielel vermisste ich unsere Eisdielel im Westend neben dem Arkaden-Kino: Constantin, der große Spezialist für Fruchteis. Ich habe Honigmelone verglichen und gefunden, dass sie nur von Constantin rückstandsfrei auf der Zunge zergeht, genauso wie das Original Wassermelone. Ich bin verärgert, dass 08/15-Dielen hier lobende Erwähnung finden und gerade Constantin – wie auch in einem früher von anderer Presse veröffentlichten Eisdielelvergleich – überhaupt keine!“ (Martin Voortman) Recht haben Sie, Herr Voortman, dass wir keineswegs alle der unendlich vielen Wiesbadener Eisdielel vorstellen könnten. 08/15 ist allerdings unsere Sache nicht. Nichtsdestotrotz werden wir beim nächsten Kinobesuch einen erwartungsfrohen Zwischenstopp bei Constantin einlegen und wer weiß, vielleicht stellen wir genau diese Eisdielel in einem künftigen Test vor. „Betr. Falk Fatal-Kolumne: Da stimme ich Ihnen zu: die alte Frau hat es bestimmt gut gemeint. Meine Interpretation ist jedoch eine völlig andere. Die alte Frau hat die von Teilen der Bevölkerung erwartete unsägliche 'political correctness' bereits so tief in ihrem Denken verwurzelt, dass sie völlig unreflektiert und grundlos den dunkelhäutigen Mann moralisch über die Deutschen stellte (ein Deutscher hätte nicht geholfen). Sie schreiben selbst 'kein Mensch ist besser oder schlechter als ein anderer auf Grund seiner Herkunft...'. Der Afrikaner ist also auch nicht der pauschal bessere Mensch. Denken Sie mal drüber nach. Ich entdecke da nämlich eine perfide Form des typisch deutschen Selbsthasses, der Ihnen vielleicht gefallen mag. Mir nicht.“ (Thomas Hölz) Sehr geehrter Herr Hölz, wie sie darauf kommen, die alte Frau hätte aufgrund von „political correctness“ den dunkelhäutigen Mann moralisch über „die Deutschen“ gestellt, verstehe ich nicht. Vielleicht stand sie schon länger dort und außer dem dunkelhäutigen Mann wollte niemand helfen? Haben Sie darüber einmal nachgedacht? Sie haben Recht, ich schrieb „kein Mensch ist besser oder schlechter als ein anderer aufgrund seiner Herkunft.“ Wie Sie daraus schließen, ich hielt Afrikaner pauschal für bessere Menschen, verstehe ich nicht – zumal in der Kolumne nichts über Afrikaner steht. Und wo Sie die „perfide Form des typisch deutschen Selbsthasses“ in meiner Kolumne entdeckt haben wollen, wüsste ich auch sehr gerne. Meist höre ich nur Ewiggestrige, die Deutschlands Niederlage im Zweiten Weltkrieg bedauern, über den deutschen Selbsthass klagen. Ich hoffe, dass Sie nicht zu diesen Menschen gehören. Hochachtungsvoll, Falk Fatal

Und was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de

Und was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de

Und was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Hach, Sonntag ist einfach ein herrlicher Tag. Keine Besorgungen, kein Stress. Was kann es Besseres geben? Na, wie wäre es mit eben so einem herrlichen Sonntag an einem herrlichen Sommertag, und das Ganze an unserem gesuchten Ort? Was am 4. Juni 1989 von Dr. Wolfgang Gerhardt mit Anklängen aus Krakau begann, feiert nun im Sommer 2013 sein Vierteljahrhundertjähriges. Viel

gab es zu sehen, noch mehr zu hören. 1994 sah es kurzzeitig so aus, als ob nach fünf Jahren Schluss wäre. Der Rotstift des Kämmerers kam schon bedrohlich nahe, da beschloss eine Handvoll Wiesbadener, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Ein Gedanke, der wohl vielen Wiesbadenern und auch Menschen aus anderen schönen Städten mundete, denn mittlerweile beteiligen sich schon

über 300 Klangfetschisten sowohl finanziell als auch mit viel, viel Herzblut an der Fortführung dieser „höfischen“ Wiesbadener Kulturinstitution. Vorbeischaun lohnt sich, denn mal im Ernst: Wann klingen Wissenschaft und Kunst schon so stimmig wie hier?

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war: Marktkirche. Gewonnen hat Susan Schmitt.

Schreiben Sie uns bis zum 15. Juni an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



SOMMERFEST 2013

Der Sommer kommt in die Nordwand! EINTRITT FREI!

Action & Spaß vom 29. bis 30. Juni

DER SOMMER IST DA!

Am 29. und 30. Juni 2013 lädt euch die Wiesbadener Nordwand herzlich zum 1. Sommerfest ein: Draußen und drinnen gibt es zwei Tage lang eine Vielzahl von Attraktionen für Groß und Klein – von Höhenakrobatik-Shows übers Solo-Klettern bis zur Küchensafari für Kids. Der Eintritt ist natürlich frei und alle Aktivitäten haben ermäßigte Preise!

AKTIVITÄTEN:

KINDEREVENTS:

Hüpfburg
 Reichlich Platz und Spielmöglichkeiten bietet unser Active Center im ansprechenden "Western Style". Zahlreiche schön gestaltete Figuren und mehrere Tunnel zum Krabbeln befinden sich im Inneren der Spiellandschaft. Aktives Spielen steht hier im Vordergrund.

Kinderanimation
 Malen, Basteln, Spielen und einfach nur Spaß dabei haben lautet das Motto. Verschiedene XXL und Outdoor-Spiele wie Dosenwerfen, XXL 4 Gewinn, Hüpfspiele, Riesennikado, Ringwurf, XXL Mensch Ärger Dich nicht, Bastelsachen, Ballspiele, Playmais, Softplay Tiere und vieles mehr!

Kinder Kochen mit Küchensafari
 Früh übt sich wer ein Koch werden will. Vorallem soll es aber Spaß machen und zeigen wie man schnell und einfach ausgefallene Leckereien zaubern kann. Das wichtigste jedoch ist, dass die Kreationen danach auch noch verputzt werden dürfen!

ADRENALIN:

Big Air Bag Action
 Free-Soloklettern ganz ohne Seil – der „BigAirBag“ sorgt für eine sichere Landung, einfach fallen lassen ist angesagt. Ohne Klettern sind Sprünge, Salti und andere Kunststücke aus dem Steiger (12 Meter hoch) auf den „BigAirBag“ möglich

Bungeerun
 Das etwas andere Wettrennen! Tretet gegeneinander in diesem speziellen Wettlauf an. Ihr müsst nicht nur gegen euren Gegner sondern auch gegen das Bungeeseil ankämpfen.

Rauschparcour
 Schon im alten China wurde der Weg des "Drunken Masters" gelehrt. Wandle auf dem Weg der alten Meister und sieh die Welt durch die Augen jener alten Krieger.

GROSSE SOMMERFEST TOMBOLA:

Jedes Los Gewinn!
 (Verlosung: 14:00 / 16:00 / 18:00)
 Preise: VIP Tickets / Wertgutscheine / T-Shirts / Jacken / Jahres Abos / Abenteuerreisen usw.

KLETTERSHOWS:

Höhenakrobatik
 Marlene Kipke mit neuer Choreographie exklusiv beim Sommerfest der Wiesbadener Nordwand.

Atemberaubende Klettershow
 (Uhrzeiten: 13:00 / 15:00 / 17:00 Uhr)
 Atemberaubende Klettershow Acts mit exkl. Free Solo Choreographie von den erfahrenen Kletterern Jens Eisenkrämer (Meine innere Stimme), Armin Sternberger und Thomas Burg – alle drei sind ebenfalls Schrauber und Trainer somit fester Bestandteil der Wiesbadener Nordwand.

GRILL & CHILL:

Grillen im Freien (Speis und Trank)
 Große Grillstation mit Essen direkt vom Grill (Würstchen, Steaks; Baguettes; Kuchen usw.)

Chill Lounge Indoor /Outdoor
 Je nach Wetterlage großes Open Air Lounge mit begeisternder Beleuchtung (Gesamte Parkplatzfläche am Eingang der Nordwand)

Noch mehr Action!
 Beim Chillen könnt ihr euch gleichzeitig über die vielen weiteren Aktivitäten informieren, die wir sowohl im Indoor als auch im Outdoorbereich bieten. Das Angebot geht hierbei von spannungsgeladenen Touren bis hin zu Abenteuerreisen für die ganze Familie.

SONDERANGEBOTE: €

Gratis Schnupperklettern
 Für alle Besucher stehen den ganzen Tag Trainer zur Verfügung, hier darf jeder kostenfrei in den Klettersport unter Anleitung eines erfahrenen Trainers Höhenluft schnuppern.

Alle Aktivitäten Ermäßigt
 KH pauschal für jeden Besucher 10 € - Benutzung Big Air Bag inkl. WSG pauschal für Erwachsene 12 € (2 Std. Tarif) sowie für Kinder 8 € (2 Std. Tarif)

Abos und 10er Karten
 Auch alle Jahresabos und 10er Karten haben einen 10%igen Rabatt. Der ideale Anreiz das Hobby ernsthafter zu betreiben.

Herzlich Willkommen in der Wiesbadener NORDWAND

Wiesbadener Nordwand
 Hagenauer Straße 49
 65203 Wiesbaden

Fon: 0611/98896244
 Fax: 0611/98896245

www.wiesbadener-nordwand.de
 info@wiesbadener-nordwand.de

Wiesbadener NORDWAND
 Kletterhalle – Indoor Waldseilgarten – Events



Stijl DesignMesse



Designprodukte, Kleidung und Handgemachtes von jungen
Kreativen und kleinen Labels. Auf über 3.000m² bestaunen und kaufen.
Dazu entspannte Beats, kühle Drinks und kleine Leckereien.

Eintritt 4€ ermäßigt, 6€ regulär, geöffnet von 11-18 Uhr.

Alle Infos unter stijlmesse.de



15-16 Juni Altes Postlager Mainz



Unterstützt von

